



Bayerns Fischerei + Gewässer

Das Magazin des Landesfischereiverbands Bayern e. V.

Nr. 3 | September 2017

Landesfischereitag: Wir sehen uns in Regensburg!
Ramsauer Ache: Großer Erfolg der Fischer vor Gericht
Disziplinarstrafen: Sinnvoll für das Vereinsleben?





JAGD, & FISCH & NATUR

Jagd • Fischerei • Schützensport

30. Sept - 3. Okt. 17 // Landshut

Internationale Messe für Jäger, Angler & Schützen in Kombination mit der Niederbayern-Schau, Messepark Landshut

- Angel- und Jagdbedarf: Basics & Produktneuheiten
- Süßwasserfischschau
- **Fliegenfischer-Spezial:** Wurfdemonstrationen, Wurfübungsbecken, News & Trends, interessante Fachvorträge, Fliegenbinden und Insidertricks
- Infos zum Hochseeangeln, Drillsimulator
- Infos zu traumhaften Angel- & Jagdreisen
- Filmvorführungen im Jagd- & Angelkino
- Gemütlicher Anglerbiertgarten "Am See"
- Koch-Shows mit leckeren Fischrezepten
- **Im großen Jagd-Bereich live:** Greifvogelshow, Jagdhunde, Modenschau, Fachvorträge, Jägertreff beim BJV
- **Bogenmesse:** Bogenschießen, Laport- Schießanlage, Indoor-Parcours, 2 Schießbahnen, viele Liveaktionen



Wir sind gerne
für Sie da:
08 71 / 92 56 80



Mehr Infos unter: E-Mail: kinold@kinold.de // www.jagd-fisch-natur.de

Foto: Thomas Funke



Liebe Fischerinnen und Fischer,

am 23. September ist es wieder soweit, wir laden Sie herzlich zum Bayerischen Landesfischereitag nach Regensburg ein. Erstmals findet heuer der Landesfischereitag gemeinsam mit dem Oberpfälzer Fischereitag statt.

Ein Thema brennt vielen unserer Mitglieder derzeit besonders auf den Nägeln und wir haben es in diesem Jahr in den Mittelpunkt unserer Arbeit gerückt: Es geht um die Vereinbarkeit von Landwirtschaft und Gewässerschutz. Einträge in die Gewässer aus dem Ackerbau belasten nach wie vor die Wasserqualität und führen zur Verschlammung von Flüssen und Bächen. Gemeinsam mit einer Reihe anderer Naturschutzverbände haben wir deshalb bereits Anfang des Jahres hierzu ein Symposium durchgeführt. Der LFV

beteiligt sich auch am Wasserpakt des Landwirtschaftsministeriums. Wir sind hier das Sprachrohr der Fische und fordern nachhaltige Verbesserungen ein. Dabei liegen uns gemeinsame Lösungen mit der Landwirtschaft besonders am Herzen.

Zum Landesfischereitag dürfen wir heuer den Präsidenten des Bayerischen Bauernverbands Walter Heidl begrüßen. Er wird Lösungsansätze vorstellen und mit Ihnen diskutieren.

Darüber hinaus haben wir ein anspruchsvolles Programm speziell für Vereinsvertreter zusammengestellt mit Vorträgen zu den Themen Steuerrecht, Integration sowie für die Arbeit der Fischereiaufseher.

Ich freue mich sehr auf Ihr Kommen und auf rege Beteiligung an der Diskussion. Es erwarten Sie informative Stunden in der Oberpfalz.

Petri Heil und viele Grüße

Ihr

Albert Göttle
Präsident des Landesfischereiverbands



1. Gespannte Konzentration beim Jugendkönigsfischen 2. Welchen Beitrag kann die Landwirtschaft zum Gewässerschutz leisten? 3. Glückliche Gesichter beim Angeln auf der Ostsee 4. Angeln ist ein Erlebnis, denn man weiß nie was kommt



EDITORIAL

Landratsämter zu mehr Sorgfalt verpflichtet	
LFV holt wichtigen Sieg beim Verwaltungsgericht	3

ANGELFISCHEREI

Einmalige Tour: Zum Lachsfang auf die Ostsee	6
Landesfischereitag 2017	
Praxisinformation und Königsfischen in Regensburg	7

ARTENSCHUTZ

Verordnung zur Vergrämung des Kormorans verlängert	9
--	---

GEWÄSSERSCHUTZ

Neue Düngeverordnung zum Schutz der Gewässer	10
Wasserpakt: Mehr Kommunikation mit der Landwirtschaft	12

VERBAND

Glückliche Neu-Angler dank LFV-Mitgliederaktion	13
---	----

GEWÄSSERSCHUTZ

Ärgernis trockene Prien	14
-------------------------	----

BERUF

Werbeaktion für die Teichwirtschaft	16
-------------------------------------	----

FISCHER & WELT

Reif fürs Renken-Alter	17
------------------------	----

VERBAND II

Alles was Recht ist	
Nutzen und Risiken von Disziplinarstrafen in Vereinen	18
Neuer Leitfaden für Vereinsfeiern	20

ALLGEMEINES

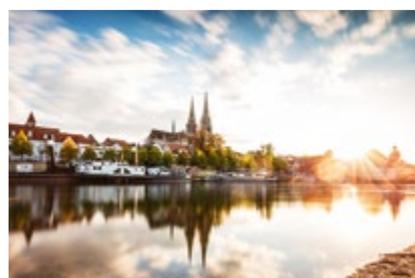
Meldungen und Termine	21
-----------------------	----

BAYERISCHE FISCHERJUGEND

Bayerisches Jugendkönigsfischen 2017	24
Für Kurzenschlossene:	
Seminar-Restplätze jetzt noch buchen	25
Erfolgreich auf Weißfische mit dem Method-Feeder	26
Comic	27

REZEPT

Gebackenes Welsfilet	28
Impressum	32



Seit Jahrhunderten ist Regensburg eng mit der Donau verwoben, noch heute legen Fracht- und Ausflugsschiffe in der Stadt an.

Die Berufsfischerei spielt keine so bedeutende Rolle mehr, aber für Angelfischer bleibt der Fluss eine Herausforderung. Der Landesfischereitag und das Bayerische Königsfischen gastieren im September an der steinernen Brücke.

Titelfoto: Martin Rettenberger, Fotolia.com



Ein Kraftwerk gefährdet die idyllische Ramsauer Ache. Das Gericht stoppte den Bau vorerst.

GERICHT STÄRKT NATURSCHUTZ

Genehmigung für Kraftwerksbau an der Ramsauer Ache wegen fehlender Umweltverträglichkeitsprüfung von Verwaltungsgericht aufgehoben

Der Neubau einer Wasserkraftanlage „Am Felsentor“ im Landkreis Berchtesgadener Land hätte nicht genehmigt werden dürfen. Wegen des Fehlens einer Umweltverträglichkeitsprüfung sowie massiver Eingriffe in ein geschütztes Biotop hatten der Bund Naturschutz Bayern und der Landesfischereiverband Bayern 2015 Klagen gegen den Bescheid und damit gegen das Landratsamt Berchtesgadener Land eingereicht.

Im Mai fand am Verwaltungsgericht München die Gerichtsverhandlung statt. Der vorsitzende Richter verwies zu Beginn der Verhandlung auf die bereits getroffene Entscheidung des übergeordneten Verwaltungsgerichtshof (VGH). Gemäß VGH ist im vorliegenden Verfahren die Frage der Pflicht zur Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) maßgebend.

UVP unumgänglich

Der Richter betonte mehrfach, dass ein Verwaltungsverfahren mit UVP, in diesem Fall ein Planfeststellungsverfahren, aufgrund der zu erwartenden Auswirkungen der Wasserkraftnutzung unumgänglich gewesen wäre. Sollte der Antragsteller am Kraftwerksbau festhalten wollen, müsse mit Blick auf die aktuelle Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs (EuGH), ein vollumfängliches Planfeststellungsverfahren mit UVP durchgeführt werden. Eine simple Ergänzung des bisherigen Antragsverfahrens um eine UVP sei nicht zulässig. Diese Feststellung des Gerichts ist richtungsweisend für vergleichbare Wasserrechtsverfahren, in denen Genehmigungen im Rahmen eines einfachen Plangenehmigungsverfahrens erteilt werden sollen.

Ferner besteht für den Antragsteller kein Schadenersatzanspruch für bereits getätigte Investitionen. Diese fallen an der Ramsauer Ache laut Gericht in den Bereich des unternehmerischen Risikos.

Ein weiterer Erfolg ist, dass die Klagen der beiden Naturschutzorganisationen zulässig waren, obwohl diese eigentlich nur bei

Verfahren mit im Vorfeld festgestellter UVP-Pflicht klageberechtigt sind. Hier verwies das Gericht auf die seit 2013 geltenden rechtlichen Vorgaben die der Öffentlichkeitsbeteiligung einen sehr hohen Stellenwert einräumen.

Wichtige Erkenntnisse für Planer und Investoren

Aufgrund der schlechten Finanzmarktlage sind im Kleinwasserkraftsektor momentan vielfach Investoren engagiert, die nicht aus der Branche kommen und von der EEG-Förderung profitieren wollen. Der Ausgang des Verfahrens gibt einen wertvollen Ausblick für die Sicherheit von Investitionen. Sollte ein Investor aufgrund extrem knapper Kalkulationen bereits beim Antragsverfahren und dem daraus resultierenden Planungsumfang Kosten einsparen wollen, spart er womöglich an der falschen Stelle. Ein fachkundiger Planer sollte deshalb immer auf ein Verfahren mit Umweltverträglichkeitsprüfung drängen.

Johannes Schnell



Der Fischotter ist in manchen Regionen Bayerns wieder stark vertreten und bereitet vor allem den Teichwirten Kopfzerbrechen.

Jetzt im Sommer konzentrieren sich die Bestände auf die Teichanlagen. Wenn diese im Winter zufrieren, jagen die Otter in den freien Bächen und Flüssen.

Der LFV hat ein Projekt gestartet, um den Otter und seinen Einfluss auf die Fischerei zu untersuchen.



IM WINDFENSTER ZUM OSTSEELACHS

Wer großes Fangen will braucht Geduld, Ausdauer und natürlich Glück. Bei diesem Angel- ausflug auf der Ostsee kam alles zusammen.

Meinen Angel- und Jagdfreund Otto mit Sohn Elias hatte ich dieses Jahr eingeladen, mit mir eine Woche zum Lachsfischen an die Ostsee zu kommen. Ich war mit Angelfreund Wolfgang bereits 14 Tage im Revier: Sieben prächtige Fische von 5-10 kg konnten wir erbeuten. Die Wetteraussichten vor Ottos Anreise waren alles andere als ermutigend. Windstärken von 5-8 waren angesagt und ich überlegte mir schon, Otto zu empfehlen, die Tour aufs nächste Jahr zu verschieben. Erfreulicherweise ergab sich dann in der Nachosterwoche ein günstiges Windfenster von 2-3 Tagen - eigentlich genug Zeit um einen oder mehrere der Königsfische zu fangen.

Von Barhöft ging es dann endlich Richtung Norden, an Hiddensee vorbei und weiter bis wir die 25-m-Linie erreicht hatten. Selten werden Lachse im flacheren Wasser gefangen. Sie bevorzugen Tiefen von 20 - 40 m. Auf mir gut bekannten Routen zogen unsere Perlmutterlöcher ihre Bahnen. Wie immer fischte ich mit sechs Ruten gleichzeitig (bei drei Personen wären sogar neun Ruten erlaubt). Vier Ruten fischte ich flach mit Sideplanern, zwei Ruten gingen tief am Downrigger. Die Multitrollen waren mit 0,50er monofiler Qualitätsschnur mit über 20 kg Reißkraft bestückt. Außer einem kurzen Anriss blieben wir die nächsten beiden Tage ohne Kontakt. Otto und Elias waren trotzdem nicht enttäuscht. Die Aussicht, jederzeit einen tollen Lachs zu fangen, ist ja immer gegeben. Starkwind zwang uns zu pausieren. Mit Besuchen im Nationalpark Vorpommersche Boddenküste und im Meereskundemuseum in Stralsund überbrückten wir die windigen Tage.

Ein Windfenster mit Stärke 4-5 eröffnete uns am Tag vor der Abreise noch die Chance, einen dieser herrlichen Fische zu fangen. Da am Nachmittag Starkwind angesagt war, starteten wir sehr früh. Im Lachsgebiet angekommen drehten wir unsere Runden. Es war gegen Mittag, als plötzlich eine der Multis

aufheulte. Schnell waren wir aus der Kajüte. Wie vorher abgemacht, übernahm Otto die Rute und Führung. Der Run wollte gar nicht enden. Mir war klar, am Ende der Leine kämpft ein kapitaler Lachs. Mit Elias räumte ich in Windeseile die Ruten. Es sollte kein Risiko eingegangen werden, dass sich die Leinen beim Drill verheddern. Der Motor wurde abgestellt und ein atemberaubender Drill begann. Immer wieder ist der Fisch in unwiderstehlichen Fluchten abgezogen. Dreimal ist er gesprungen und ungestüm wieder abgetaucht. Otto parierte alle Befreiungsversuche gekonnt. Nach schier endlosen 26 Minuten hatten wir den Riesen am Boot und konnten ihn keschern. Der durchaus sehr große Kescher reichte gerade aus, den Fisch an Bord zu hieven. Drei glückliche Angler lagen sich in den Armen. Was für ein Fisch!

Nach Versorgen und Fotografieren brachten wir die Köder wieder aus, denn ich wollte dass auch Elias seinen ersten Lachs fängt. Bei einer Geschwindigkeit von 2 1/2 Knoten liefen unsere Perlmutter wieder perfekt. Kurze Zeit später hörten wir die schönste Musik, eine kreischende Multirolle. Diesmal war Sohn Elias an der Reihe. Als hätte er dies schon hundertmal gemacht, drillte Elias seinen ersten Lachs. Auch hier räumten wir alle Ruten und Elias brachte den Fisch sicher über den Kescher. Reines Silber von 8 kg war unsere Beute. Weitere Jubelschreie gingen ungehört über die Ostsee.

Da Starkwind angesagt war und wir schon ein Auffrischen bemerkten, fuhren wir den langen Weg nach Hause. Immer wieder gingen unsere Blicke zu den schönen Fischen. Der Kapitale, ein wahrer Riese von 115 cm Länge und 19,8 kg - nur wenige Kilo unter deutschem Rekord.

Drei glückliche Angler waren um ein unvergessliches Erlebnis reicher. Das ist doch das Schöne an der Fischerei, dass uns Petrus immer wieder einmal zulächelt und eine tolle Überraschung für uns hat. **Edi Michel**



1. Glücklicher Angler mit 115 cm Lachs 2. Dieser Tag bleibt in Erinnerung: Jungfischer mit kapitälen Ostseesilber

Regensburg ist eng verbunden mit der Donau und mit der Fischerei.

LANDESFISCHEREITAG 2017

Unter dem Motto „Reinheitsgebot für unsere Bäche und Seen - Auftrag für Fischerei und Landwirtschaft“ treffen sich Fischer aus ganz Bayern am 23. September in der Donau-Metropole.

Bayerns Gewässer leiden unter Abspülungen von Feldern und Äckern. Bei Starkregen gelangt zu viel Erdreich und Dünger ins Wasser. Initiativen wie der neue „Wasserpakt“ sollen Abhilfe schaffen, doch wie erreichen wir einen besseren Gewässerschutz? Walter Heidl, Präsident des Bayerischen Bauernverbands stellt Lösungsansätze der Landwirtschaft vor und diskutiert mit LFV-Präsident Albert Göttle.

Thomas Funke

PRAXISWISSEN FÜR VEREINSVORSTÄNDE

■ Auffrischkurs für Fischereiaufseher

Ein wichtiger Job im Verein mit immer neuen Herausforderungen. Halten Sie sich hier auf dem Laufenden.

■ Vereinsbesteuerung

Möglichkeiten und Fallstricke des Steuerrechts für Vereine. Aktuelle Beispiele und ein Ausblick auf 2018.

■ So gelingt Integration

Die Neustädter Fischerfreunde holen Zuwanderer ins Boot – und beide Seiten profitieren. Ein Bericht aus der Praxis.

Im Anschluss an die Vortragsveranstaltung starten wir zu einer Schifffahrt auf der Donau mit Landwirtschaftsminister Helmut Brunner. Gemeinsam „erfahren“ wir die Schönheiten des großen Stroms. Da die Plätze auf dem Schiff begrenzt sind, ist eine Anmeldung erforderlich. Entweder per E-Mail an poststelle@lfvbayern.de oder telefonisch unter 089-64 27 26-0.

LANDESFISCHEREITAG 2017

Kongress- und Kulturzentrum
Kolpinghaus Regensburg
Adolph-Kolping-Straße 1,
93047 Regensburg

PROGRAMM

23. September 2017,
LFV-VereinsForum

10.00 - 11.00 Uhr: Vortrag und Podiumsdiskussion
Landwirtschaft und Fischerei
Walter Heidl

Präsident Bayerischer Bauernverband
Prof. Dr.-Ing. Albert Göttle, Präsident
Landesfischereiverband Bayern

11.15 - 12.00 Uhr: Auffrischkurs
für Fischereiaufseher
Dr. Reinhard Reiter, Institut für Fischerei

11.15 - 12.00 Uhr: So gelingt Integration
Erhard Garbe, 1. Vorstand Neustädter
Fischerfreunde

11.15 - 12.00 Uhr: Aktuelle Stolpersteine
in der Vereinsbesteuerung
Thomas Schiffler, BRUMA Steuerberatung
und Vizepräsident Fischereiverband
Oberbayern

FESTAKT

12.30 - 15.30 Uhr: Donau-Rundfahrt
mit Staatsminister Helmut Brunner
Anleger Nr. 10, Werftstraße
(Nähe Eiserne Brücke)

Proklamation des Fischerkönigs

Preisverleihung für Bayerns Besten
Fischereiverein



Das Königsfischen des Landesfischereiverbandes findet dieses Jahr an der Donau statt.

BAYERISCHES KÖNIGSFISCHEN 2017

Zum traditionellen Königsfischen des Landesfischereiverbandes treffen sich am 23. September in Regensburg alle bayerischen Fischerköniginnen und -könige. Die erfolgreichsten Fischer werden anschließend bei einem Festakt geehrt. Jeder Teilnehmer des Königsfischens erhält ein Erinnerungsgeschenk.

PROGRAMM

22. SEPTEMBER

18.00 Uhr Besichtigung des Gewässers Donau

Treffpunkt: Äußere Wiener Straße / unter Straßenbrücke Osttangente, 93055 Regensburg

19.30 Uhr Gemütliches Beisammensein der Fischerköniginnen und -könige

Hotel Restaurant Held, Irl 11, 93055 Regensburg

Das Hotel ist ca. 4 km vom Treffpunkt Äußere Wiener Straße entfernt.

23. SEPTEMBER

Ab 6.00 Uhr Ausgabe der Erlaubnisscheine und Auslosung der Angelplätze

Treffpunkt: Äußere Wiener Straße / unter Straßenbrücke Osttangente, 93055 Regensburg

07.00 – 10.30 Uhr Königsfischen an der fließenden Donau

10.30 – 11.15 Uhr Wiegen der gefangenen Fische am Angelplatz

12.30 – 12.45 Uhr Zustieg und Ablegen der MS Fürstin Gloria

Treffpunkt: Ableger 10 / Werftstraße 6, 93059 Regensburg

kostenloses Parken:

Parkplatz Unterer Wöhrd, Wöhrdstr. 62, 93059 Regensburg

13.00 – 15.30 Uhr Festakt mit Proklamation der Fischerkönigin oder des -königs an Bord der MS Fürstin Gloria

Alle Teilnehmer bringen bitte ihre Königsketten mit und tragen sie während des Festakts.

Park- und Übernachtungsmöglichkeiten:

Beim Kolpinghaus bestehen folgende Parkmöglichkeiten:

(1) Parkhaus am Dachauplatz (300 m)

(2) Parkplatz Unterer Wöhrd (fußläufig ca. 10 min)

(3) <https://www.regensburg.de/leben/verkehr-mobilitaet/parken>

Am Gewässer bietet sich der Platz unter der Brücke der Osttangente an der Äußeren Wiener Straße zum Parken bzw. als Übernachtungsplatz für Wohnmobile o.ä. an.

Teilnahmebedingungen

Teilnehmen können die Fischerköniginnen und -könige aller Mitgliedsvereine und -verbände. Die Vereine melden ihre Fischerkönige bis zum 5. September beim LFV an, unter poststelle@lfvbayern.de. Die Bestätigung unten vom Verein ausfüllen lassen und zum Königsfischen mitbringen. Der Fischerkönig der Jugend wird gesondert ermittelt.

Bestätigung

Herr/Frau

ist Mitglied im Verein/Verband

Ort und Datum

Stempel und Unterschrift des Vorsitzenden

REGELN DES KÖNIGSFISCHENS

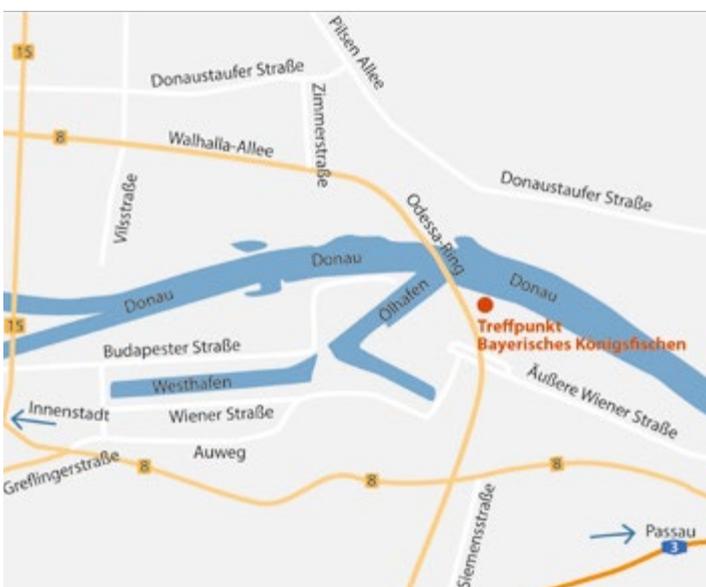
Gewässer: Fließende Donau
Zulassung: Zugelassen werden alle gemeldeten Fischerköniginnen und -könige. Die Zulassung erfolgt nach Vorlage einer Bestätigung des Verbandes bzw. des Vereins sowie des gültigen staatlichen Fischereischeines in Verbindung mit dem gültigen Fischerpass. Jungfischer können nicht teilnehmen.

Schonmaße und Fangbeschränkungen: Neben den gesetzlichen Bestimmungen gelten die Angelbedingungen laut Erlaubnisschein. Fische dürfen nicht zurückgesetzt werden, wenn sie nach Schonzeit und -maß gefangen wurden. Sie sind unverzüglich sachgerecht zu betäuben und zu töten. Gefischt wird mit einer Handangel auf Brachse, Güster, Giebel, Zobel, Aitel und Schwarzmeergrundeln. Für Fische, bei denen nach der AVBayFiG kein Schonmaß festgesetzt ist, gilt ein Mindestmaß von 25 cm; Ausnahme: Schwarzmeergrundeln.

Wertung: Wer den schwersten Fisch gefangen hat, ist Fischerkönigin oder -könig. Das Gesamtgewicht bestimmt die weitere Rangfolge.

Gebühr: Keine.

ANFAHRT:



Sonstiges: Die Verwertung des Fangs erfolgt durch den Anglerbund Regensburg e.V. Für Unfälle und Schäden wird keine Haftung übernommen. Für von ihm verursachte Schäden haftet jeder Teilnehmer selbst. Der Angelplatz ist sauber zu verlassen. Den Weisungen des Aufsichtspersonals ist Folge zu leisten. Für Verpflegung vor Ort ist gesorgt.

Mit der Entgegennahme des Erlaubnisscheines erkennt jeder Teilnehmer diese Bestimmungen an. Verstöße ziehen den Ausschluss vom Königsfischen nach sich.

Leitung: Reiner Wolfrath, Obmann der Angelfischer im LFV und Hans Holler, 1. Vorsitzender des Anglerbund Regensburg e.V. bzw. Gewässerwart Hans Reitenspies.



ANGELFISCHEREI



Zum Schutz von gefährdeten Fischarten darf der Kormoran bejagt werden.

KORMORAN-VERGRÄMUNG

Der Abschuss von Kormoranen ist bis 2027 weiter erlaubt

Die neue Artenschutzrechtliche Ausnahmeverordnung zur Vergrämung von Kormoranen und Biber, wurde vom Ministerrat beschlossen und trat am 1. Juli in Kraft. Sie wurde nach einer eingehenden Verbandsanhörung nur marginal geändert und ist erstmals für 10 Jahre gültig. Da die Möglichkeiten zur Abwehr von Biber und Kormoran im Bundesvergleich sehr weitgehend sind, können Bayerns Fischer mit der Regelung und der Unterstützung durch die Politik durchaus zufrieden sein.

Wir können in Bayern aber nur die Symptome des Problems bekämpfen, weil die Vögel von den Küsten stetig nachziehen. Der Deutsche Fischerei-Verband fordert deshalb von Bund und Ländern erneut ein unverzügliches Handeln für ein koordiniertes Kormoran-Management: Eine Initiative zur Einstufung des Kormorans in Anhang II der EU-Vogelschutzrichtlinie ist überfällig.
Sebastian Hanfland

MIT GENUSS ZUM FISCH! ANGEL- UND FAMILIENURLAUB!

Angelreisen HEINZE
 angelreisen-heinze.de

- ✓ **Komplettreisen nach Norwegen**
 z. B. 8 Tage Flugreise inkl. Vollverpflegung, Boot, Unterkunft, Transfer TRD-Camp-TRD, uvm.
 nur **799 €** zzgl. Flug
- oder z. B. 11 Tage Kleinbusreise
 nur **1169 €**
- ✓ **Kutterangeln**
 Polen und Bornholm
 3-Tagestrip
 ab **295 €**



„Mit Genuss zum Fisch“ – unser Film mit vielen Eindrücken auf www.angelreisen-heinze.de

GRATIS PROSPEKT ANFORDERN!

Chemnitzer Str. 31 · D-09366 Stollberg · Tel.: +49 (0) 37296-929605 · www.angelreisen-heinze.de

✓ KLEINBUSREISEN ✓ FLUGREISEN ✓ SELBSTANREISE

ENDLICH: NEUE DÜNGE- VERORDNUNG IN KRAFT

Die Belastung des Grundwassers und vieler Oberflächengewässer mit Nitrat ist eindeutig zu hoch. Der Bund hat nun reagiert.

Die Stickstoffüberschüsse stammen überwiegend aus der intensiven Landwirtschaft und der Massentierhaltung. Deutschland hat die EU-Nitratrichtlinie allzu lange nicht wirksam umgesetzt. Erst ein Vertragsverletzungsverfahren der EU und die drohende Verurteilung durch den Europäischen Gerichtshof samt enorm hohen Strafzahlungen hat den notwendigen Druck aufgebaut: Die neue Düngeverordnung ist erlassen und seit 2. Juni 2017 in Kraft.

Das neue Recht verspricht durchaus Fortschritte für den Gewässerschutz. Das gilt etwa für die Verlängerung der Sperrzeiten, in denen keine Düngemittel ausgebracht werden dürfen. Zu begrüßen sind auch die präziseren Vorgaben für das Aufbringen von stickstoff- und phosphathaltigen Düngemitteln auf überschwemmten, wassergesättigten, gefrorenen oder schneebedeckten Böden.

In manchen Punkten ist man aber auf halbem Weg stehengeblieben. Einige Beispiele:

Stichwort Mindestabstand: Bisher musste der Landwirt bei der Stickstoff- und Phosphatdüngung einen Abstand von mindestens 3 m zum nächsten oberirdischen Gewässer einhalten. Jetzt muss ein Geländestreifen von mindestens 4 m düngerfrei bleiben. Der Umweltausschuss des Bundesrates wollte mehr Schutz für oberirdische Gewässer: Mindestabstand 5 m. Das Plenum hat den Antrag jedoch abgelehnt; es bleibt bei 4 m.

Ein hohes Risiko für Einträge und Einschwemmungen besteht beim Düngen stark geneigter Ackerflächen. Das waren schon bisher Flächen, die zum Gewässer hin eine Hangneigung von mehr als 10 % aufweisen. Hier sind bei der Stickstoff- und Phosphatdüngung größere Abstände vom Wasser einzuhalten. Zu diesem Punkt ebenfalls ein weitergehender Antrag des Umweltausschusses Bundesrat: Stark geneigt ist eine Fläche schon bei einer Hangneigung von mehr als 7,5 %. Zur Begründung hat der Ausschuss unterstrichen, dass auch die EU-Kommission schon bei dieser geringeren Hangneigung verschärfte Regelungen zum Gewässerschutz fordert. Das Plenum des Bundesrates hat den Antrag dennoch abgelehnt – stark geneigt ist und bleibt eine Fläche erst bei einer Hangneigung von mehr als 10 %.

Strengerer Gewässerschutz möglich

Die Düngeverordnung ermächtigt die Landesregierungen, gebietsbezogen strengere Vorkehrungen für den Gewässerschutz festzulegen. Auslöser ist eine Eutrophierung durch erhebliche Phosphateinträge aus landwirtschaftlichen Quellen. Verstärkt geschützt werden allerdings nur langsam fließende oder stehende Oberflächengewässer. Diese Einschränkung wollte der Umweltausschuss des Bundesrates mit einem Entschließungsantrag durchbrechen. Danach müssen grundsätzlich alle belasteten Oberflächengewässer in die Abwehr der Eutrophierung einbezogen werden. Nur dann sind die Umweltziele der Wasserrahmenrichtlinie zu erreichen. Das Plenum des Bundesrates hat den Entschließungsantrag abgelehnt.

Zum Schluss ein positiver Aspekt: Erstmals ist das Fassungsvermögen bestimmter Anlagen bundeseinheitlich geregelt. Es geht vor allem um flüssigen Wirtschaftsdünger (Jauche, Gülle) und flüssige Gärückstände aus Biogasanlagen. Fallen solche Düngemittel an, muss der Betrieb eine Mindest-Lagerkapazität vorhalten: Größer als die Menge, die während der Sperrfristen für das Ausbringen dieser Düngemittel anfällt. In jedem Fall muss das Fassungsvermögen für das Düngeraufkommen von mindestens sechs Monaten sicher ausreichen. Ein wichtiger Schritt der Vorsorge gegen Düngung zur Unzeit und im Übermaß.

Kernanliegen: Sichere Lagerung

Nun zum Thema „sichere Lagerung“, das nicht zuletzt die Fischerei bewegt: Immer wieder kommt es zu Gewässerschäden mit Fischsterben durch auslaufende Stoffe, die in Betrieben der Landwirtschaft und Tierzucht gelagert und verwendet werden. Es geht um Jauche, Gülle und Silagesickersäfte. Betreibt der Landwirt eine Biogasanlage, kommen Gärsubstrate und Gärreste hinzu. Alle diese Materialien enthalten wassergefährdende Stoffe, z.B. Phosphat, Nitrat und Ammoniak. Solche Stoffe müssen sicher eingeschlossen sein; sie dürfen nicht in Gewässer gelangen. Dafür soll die neue „Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen“ des Bundes sorgen. Die Anlagenverordnung gilt seit 1. August 2017.

Von besonderem Interesse sind zwei sehr verbreitete





Wie viel Dünger braucht das Feld, wann ist es zu viel für die Gewässer?

Anlagentypen: Da sind einmal Sammelbehälter und Fahrsilos für Jauche, Gülle und Silage einschließlich der Sickersäfte – sog. JGS-Anlagen. Hohe Risiken gehen zum andern von den wohlbekannten Biogasanlagen aus. Alle diese Anlagen müssen zu oberirdischen Gewässern einen Mindestabstand von 20 m einhalten – nicht viel, aber immerhin.

Biogasanlagen, die mit Gärsubstraten aus der Landwirtschaft – etwa Maissilage oder Gülle – arbeiten, unterliegen vor allem folgenden Anforderungen:

Einwandige Anlagen mit flüssigen Stoffen, z.B. Gülle-tanks, müssen mit einem Leckageerkennungssystem ausgestattet sein. Eine undichte Stelle soll sofort festgestellt und schnellstmöglich abgedichtet werden. Anlagen, aus denen oberirdisch wassergefährdende Flüssigkeiten austreten können, sind mit einer Umwallung zu versehen. Diese muss flüssigkeitsdicht und hinreichend geräumig sein.

Besondere Vorsorge ist nötig bei unterirdischen Behältern, die unter den Grundwasserspiegel hinab reichen. Dasselbe gilt für unterirdische Behälter in ausgewiesenen Wasserschutzgebieten. Die genannten Anlagen sind doppelwandig mit Leckanzeigesystem auszuführen. Dieses System spricht bereits an, wenn ein Leck in der inneren oder äußeren Wandung auftritt, also bevor gelagerte Stoffe austreten können.

Gärreste aus Biogasanlagen dürfen nicht in Erdbecken gelagert werden. Das sind Lagerstätten, die in das Erdreich hinein gebaut und zum Boden hin mit Dichtungsbahnen abgedichtet sind.

Die wesentlichsten Regeln für Bauart und Betrieb von JGS-Anlagen in landwirtschaftlichen Betrieben sind:

■ **JGS-Anlagen (z.B. Fahrsilos) müssen flüssigkeitsdicht und standsicher sein.**

■ **Einwandige JGS-Anlagen für flüssige Stoffe (z.B. Jauche) mit einem Fassungsvermögen von mehr als 25 m³ müssen über ein Leckageerkennungssystem verfügen.**

■ **Lagerflächen für Festmist und Siliergut sind seitlich einzufassen. Jauche, Silagesickersaft und damit verunreinigtes Niederschlagswasser müssen aufgefangen und schadlos beseitigt werden.**

■ **Bei Verdacht, dass wassergefährdende Stoffe in nicht unerheblicher Menge ausgetreten sind und eine Gewässergefährdung nicht auszuschließen ist, hat der Anlagenbetreiber unverzüglich die zuständige Behörde zu verständigen.**

Neben diesen grundlegend wichtigen Anlagenkriterien und Betreiberpflichten können die differenzierten Übergangsregelungen für bestehende Biogas- und JGS-Anlagen nicht näher erörtert werden.

Sowohl für die Düngeverordnung als auch für die Anlagenverordnung gilt: Ein Rechtstext ist nur so gut wie sein Vollzug. Unverzichtbar ist deshalb eine effiziente Arbeit der Landwirtschaftsverwaltung und der Gewässeraufsicht. Den zuständigen Behörden erwachsen aus den neuen Verordnungen anspruchsvolle Aufgaben.



MANFRED BRAUN war Präsident des LFV und Jurist im bayerischen Landwirtschaftsministerium. Er ist Autor des Standardwerks „Fischereirecht in Bayern“ und schreibt regelmäßig für Bayerns Fischerei + Gewässer.

Foto: Johannes Schnell

KOMMUNIKATION FÜR KOOPERATION

Ziel des im März gestarteten, bayerischen Wasserpaktes ist mit vereinten Kräften den Gewässerschutz in Bayern zu verbessern.

Am bayerischen Landwirtschaftsministerium fand im Juli ein erster Arbeitskreis der Pakt-Partner zum Bayerischen Wasserpakt statt. Bisherigen Tätigkeiten und Aktionen wurden dargestellt, um den Partnern Kooperationsmodelle aufzuzeigen. Dabei ist wichtig, dass potenzielle Partner wissen, wo es bei der Fischerei Andockmöglichkeiten für Kooperationen gibt. Auch der LFV Bayern war vertreten, um Kooperationsmöglichkeiten mit der Fischerei zu präsentieren.

Hier können Partner der Fischerei andocken

Bei lebensraumverbessernden Maßnahmen, die seitens der Fischerei umgesetzt werden, gibt es hervorragende Voraussetzungen für eine Zusammenarbeit. Wenn ein Fischereiverein bspw. einen Kieslaichplatz ertüchtigt,

könnten im Rahmen einer Kooperation Pakt-Partner in der Folge den Laichplatz immer wieder ertüchtigen. Oder mit einer räumlich angegliederten Schaffung von Jungfischlebensräumen die Erfolgsaussichten für den Laichplatz steigern, oder, oder, oder... Ebenso bieten die fischereilichen Artenhilfsprogramme (AHP) vielfältige Möglichkeiten zur Kooperation. Zum Beispiel indem Partner flankierende Maßnahmen umsetzen, welche für die im Gewässer besetzten AHP-Arten förderlich sind.

Auch das fischereiliche Nährstoffmanagement, das seitens etlicher fischereilicher Bewirtschafter durch gezielte Abfischung großer Weißfisch-Mengen einen

Beitrag zur Verbesserung der Wasserqualität leistet, bietet sicherlich Ansatzpunkte für Partner, wie etwa Maßnahmen zur Reduktion von Nährstoffeinträgen im Einzugsgebiet der Stauseen.

Hohes Interesse an Fischerei-Partnern auf Bezirks- und Landkreisebene

Eine besondere Nachfrage ergab sich bei den Pakt-Partnern auf Ebene der Bezirke und der Landkreise. Gerade für die Umsetzung konkreter Maßnahmen wurde von den Pakt-Partnern ein hohes Interesse zur Einbindung lokaler Fischerei-Akteure signalisiert. Besonders wichtig sind hierbei Kontakte von Ansprechpartnern aus der Fischerei.

Wie kann die Fischerei Projekte von Partnern unterstützen?

Bei zahlreichen Akteuren des Wasserpaktes laufen bereits interessante Vorhaben und Projekte zum Gewässerschutz, an denen sich die Fischerei kooperativ beteiligen kann. Wichtig hierfür ist zu wissen, was wo stattfindet. Daher haben die Pakt-Partner beschlossen, konkrete Konzepte und Vorhaben untereinander besser zu kommunizieren. Es wurde dahingehend angeregt, über das bayerische Landwirtschaftsministerium eine Info-Plattform einzurichten, über die für die einzelnen Pakt-Partner Hinweise zu Projekten, Ansprechpartnern oder Fach-Publikationen abrufbar sind.

Ferner soll die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit verbessert werden. So ist eine gemeinsame Veranstaltung im Rahmen des bayerischen Wasserforums denkbar. Aber auch öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen, wie Fach-Messen, können ein gutes Sprachrohr sein. Der LFV Bayern ist hierzu bereits mit dem Fischereiverband Niederbayern und dem Bayerischen Bauernverband aktiv geworden; im September 2017 soll es im Rahmen der Niederbayern-Schau, auf der auch der niederbayerische Fischereitag stattfindet, gemeinsame Aktionen im Rahmen des Wasserpaktes geben.

Lena Maier und Johannes Schnell

Ein funktionierender Uferlandstreifen schützt die Gewässer. Mit dem Wasserpakt sollen mehr davon entstehen.





Der erste große Fang ist bereits gelandet: Das frischgebackene Vereinsmitglied Nanina Neumann freut sich über ihre Angelrolle.

EINE ROLLE ALS WILLKOMMENS-GESCHENK

Fisherman's Partner schenkt jedem LFV-Neumitglied eine Angelrolle zur Begrüßung. Bereits 100 Angler konnten sich freuen.

Nanina Neumann aus Dachau heißt die glückliche Empfängerin der 100. Rolle von Fisherman's Partner. Sie ist durch ihren Opa und ihren Papa zum Fischen gekommen. Mit 14 Jahren erhielt sie den Jugendfischereischein und war aktiv im Fischereiverein dabei. Sehr erfolgreich, denn sie wurde auch zweimal Jungfischerkönigin. Dieses Jahr ließen es Studium und Beruf nun endlich zu, den staatlichen Fischereischein zu machen und dem Fischerverein Günding 1975 e.V. beizutreten. Mit der neuen AXXA-Spinnrolle Navy SP 30 Sonderedition freut sich die 26-Jährige schon auf viele schöne Stunden am Wasser. **Steffi Schütze**

Wer auch eine Rolle bekommen möchte, füllt die Postkarte auf der letzten Umschlagseite des „Fragenkatalogs zur Fischerprüfung in Bayern“ aus und gibt diese gemeinsam mit der Beitrittserklärung zu einem Fischereiverein im LFV bei einem der 10 bayerischen Fisherman's Partner Fachmärkte ab oder schickt beides an nachstehende Adresse:

**Fisherman's Partner
Angler Fachmarkt, Gruber Str. 9
85599 Parsdorf**

Foto: privat; Wilfried Feder



PADDELN FÜR UNSER WASSER

Auf dem Stand-up-Paddle Board von München zum Schwarzen Meer für den guten Zweck

1. Noch sieht es für Pascal Rösler leicht aus, doch es liegen noch viele Paddel-Kilometer vor ihm.
2. Zum Start seiner Reise kamen viele Freunde, um ihn in München zu verabschieden.



Pascal Rösler hat sich auf den Weg gemacht, mit dem Stand-up-Paddle Board möchte er über Isar und Donau von München zum Schwarzen Meer fahren. 2.500 Kilometer für die Natur, denn mit seiner Fahrt sammelt er Spenden für seinen Verein **Pure Water for Generations**. Den Verein hat er gegründet, um Werbung zu machen für Renaturierung und um das Bewusstsein für den Wert unserer Flüsse zu schärfen.

Auf der Homepage www.sup-muenchen-schwarzesmeer.de berichtet der Paddler jeden Tag von seiner Reise, der Reiseweg kann live mitverfolgt werden.

Thomas Funke

Ihr persönlicher Fliegenfischer-Katalog ist für Sie reserviert!

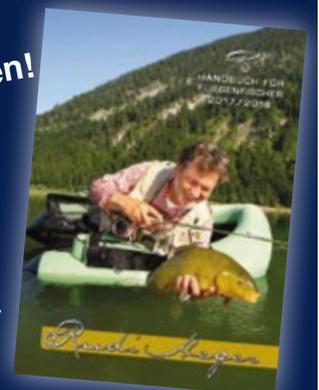
Gleich abholen!

- ✓ 232 Seiten & tolle Neuheiten
- ✓ Fischkartenausgabe für Teilstrecken an der Traun im Chiemgau - Fly Only -

€10,- Willkommensgutschein*! Code:lfv2017
(Mindestbestellwert €100,-)

www.rudiheger.eu

Rudi Heger GmbH • Hauptstrasse 4 • D-83313 Siegsdorf • Tel. (+49) 08662 / 7070





Ein trauriges Bild: Die trockene Prien wird zur Todesfalle für Fische.

LEERE BÄCHE FÜR DEN KLIMASCHUTZ?

Wasserkraft gilt als saubere Lösung für den Ausbau erneuerbarer Energien. Doch wenige wissen: Es gibt arge ökologische Defizite.

An den rund 3.100 bayerischen Ausleitungskraftwerken etwa wird der größte Teil des Wassers für die energetische Nutzung aus dem Gewässer ausgeleitet. Der im ursprünglichen Flussbett zurückbleibende Wasseranteil ist oftmals gering oder geht gegen Null. Lebensraum und Wanderkorridore für Fische und andere Wasserlebewesen verschwinden.

Prien stellenweise ausgetrocknet

So geschehen in der Prien im Landkreis Rosenheim. Weil der Abfluss des Gewässers infolge geringer Niederschläge von Haus aus gering war, blieb nach der Ausleitung zum Kraftwerk für das eigentliche Flussbett nichts mehr übrig. An der Prien befindet sich nicht nur ein Wasserkraftwerk, eine ganze Kette von Kraftwerken leitete das Wasser aus der Prien in einen Kanal, wo es zur Energieproduktion genutzt wird.

Fehlender Restwasserleitfaden und das Problem mit den Altrechten

Der Konflikt zwischen örtlichen Anglern und Kraftwerksbetreibern schwelt schon lange und die Fronten sind verhärtet. Von den Fischern werden höhere Restwasserabgaben gefordert, was bei den Kraftwerksbetreibern auf wenig Gegenliebe stößt, da dies finanzielle Einbuße bedeuten würde.

Problematisch in diesem Zusammenhang sind sogenannte „Altrechte“, die zum Großteil Jahrzehnte alt sind und Nutzungen einräumen, die den aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen zuwider laufen. Etwa 1.700 kleine Wasserkraftanlagen in Bayern fallen noch unter diesen Rechtstyp, bei denen teilweise die Entnahme des kompletten Abflusses zur Stromgewinnung erlaubt ist.

Gemeinsam mit dem LFV hat sich der SPD-Umweltpolitiker Florian von Brunn ein Bild von der Lage an der Prien gemacht und will nun im bayerischen Landtag die Restwasserproblematik erneut thematisieren.

Bereits 2016 legte das Umweltministerium dem Landtag einen Bericht über behördlich festgestellte Mindestwasserverstöße vor. Der Mindestwasserleitfaden des bayerischen Umweltministeriums, der für 2016 als Entwurf angekündigt war, lässt bisher auf sich warten. Da der für die Mindestwasserführung zugrunde liegende Paragraph 33 des Wasserhaushaltsgesetzes eine Dauerplicht darstellt, tut eine zeitnahe Herausgabe auch mit Blick auf die Rechtssicherheit für Behörden und Kraftwerksbetreiber Not.

An der Prien hat das Landratsamt Rosenheim auf Nachfrage des Verbands angekündigt, dass die Kraftwerksbetreiber künftig 400 l/s im Bachbett der Prien belassen müssen. **Katharina Keiz und Johannes Schnell**

WORKSHOP ZUM BEFISCHUNGSSTANDARD NACH WASSER-RAHMEN-RICHTLINIE

Als einzige Nichtregierungsorganisation beteiligt sich der Landesfischereiverband Bayern an der Durchführung des nach Wasserrahmen- und FFH-Richtlinie verpflichtenden Monitorings zur Erhebung und Bewertung der Fischbestände Bayerns und übernimmt damit staatliche Aufgaben. In einem gemeinsamen Workshop mit dem Bayerischen Landesamt für Umwelt, dem Institut für Fischerei und den Fischerfachberatungen der Bayerischen Bezirke gab es nun erstmals eine Plattform für den Austausch praktischer Erfahrungen. Die Teilnehmer versuchten Vorgehensweise und Methodik der Befischungsstandards und die bayerischen Besonderheiten in Einklang zu bringen. In Zukunft werden die in Bayern agierenden Teams noch enger als bisher bei der Durchführung standardisierter Elektrobefischungen zusammenarbeiten. Patrick Türk



Für vergleichbare Ergebnisse braucht es standardisierte Fangmethoden

BUNDESTAGSWAHL 2017

Was tun die Kandidatinnen und Kandidaten Ihres Wahlkreises für das Ehrenamt und die Fischerei? Finden Sie es jetzt heraus!



Am 24. September wird der neue Bundestag gewählt. Das ist auch für Bayerns Fischer bedeutsam.

Die Mitglieder der Bürgerallianz Bayern haben für die Bundestagswahl am 24. September Wahlprüfsteine für die Kandidaten erstellt. Jeder Fischer kann diese Fragen nutzen und die Kandidaten seines Wahlkreises damit auf Herz und Nieren prüfen. Unter www.abgeordnetenwatch.de finden Sie die Kandidaten für Ihren Wahlkreis und können Ihre Fragen direkt stellen.

1. EHRENAMT FÖRDERN DURCH BÜROKRATIEABBAU

Werden Sie das Ehrenamt durch den Abbau bürokratischer Erschwernisse stärken? Wenn ja, in welchem Bereich scheint Ihnen dies besonders vorrangig?

2. EINBINDUNG DES EHRENAMTS IN PARLAMENTARISCHE VORHABEN

Werden Sie das bürgerschaftliche Engagement durch eine verstärkte, rechtzeitige Einbindung der in der Bürgerallianz Bayern zusammengeschlossenen Verbände bei der Entwicklung parlamentarischer Initiativen und Gesetzgebungsverfahren fördern? Wenn ja, in welchem Bereich scheint Ihnen dies besonders vorrangig?

3. STEUERRECHTLICHE ASPEKTE VON VEREINEN

Werden Sie gemeinnützige Vereine durch die Abschaffung der Dokumentationspflicht und eine Anhebung der Einnahmegrenze für Gewinne bzw. Überschüsse aus steuerpflichtigem wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb fördern?

4. HAFTUNGSFRAGEN FÜR VEREINE

Werden Sie die oft schwierigen Haftungsfragen für Vereinsvorstände etwa bei Vereinsfeierlichkeiten durch entsprechende parlamentarische Initiativen entschärfen? Wenn ja, in welchem Bereich scheint Ihnen dies besonders vorrangig?

5. KULTURELL VERWURZELTE TIERNUTZUNG

Professionell mit Tieren arbeitende Betriebe sowie tiernahe Verbände (Jäger, Fischer, Reit- und Pferdesportler, Trachtler, Landwirte) werden zunehmend von fragwürdigen Tierrechtsorganisationen gezielt öffentlichkeitswirksam angezeigt. Diese Angriffe – mit dem Ziel die Tierhaltung bzw. -nutzung langfristig zu verbieten – erfolgen in der Mehrzahl der Fälle dort, wo keine Verstöße gegen das Tierschutzgesetz vorliegen. Dies führt u.a. zu einer weiteren, erheblichen Überlastung der Staatsanwaltschaften.

■ Werden Sie sich dafür einsetzen, dass eine den rechtlichen Maßgaben entsprechende, kulturell tief verwurzelte Nutzung (z.B. Pferdefuhrwerke Oktoberfest) zukünftig weiterhin gesichert ist. Wenn ja, wie?

■ Was werden Sie den oft polemisch auftretenden Organisationen und deren diffamierenden Öffentlichkeitskampagnen entgegensetzen?

6. NATURSCHUTZ

■ **Kormoran**
In Deutschland leben gegenwärtig rund 125.000 und in der gesamten EU rund 2 Mio. Kormorane. Mit einem täglichen

Nahrungsbedarf von zusammen mehr als tausend Tonnen stellen diese zwei Millionen ausschließlich fischfressenden Vögel in Europa eine erhebliche Beeinträchtigung für die Populationen von bedrohten Fischarten dar. Zudem gefährden sie die kulturell bedeutsame Berufsfischerei und Teichwirtschaft.

Wie werden Sie die Forderung der Fischerei nach einem zwingend notwendigen, koordinierten Kormoranbestandsmanagement in Deutschland und der EU unterstützen?

■ Wolf

Halten Sie ein Management der zuwandernden Wölfe für notwendig?

Wenn ja, wie stehen Sie zur Festsetzung von Populationsobergrenzen mit einer verstärkten Schaffung entsprechender Bejagungsmöglichkeiten?

7. WAFFENRECHT

■ Werden Sie das Waffenrecht über die Umsetzung der geltenden EU-Feuerwaffenrichtlinie hinaus ändern?

■ Werden Sie bei der bundesdeutschen Umsetzung der geltenden EU-Feuerwaffenrichtlinie auf die Einführung einer regelmäßigen, medizinisch-psychologischen Untersuchung legaler Waffenbesitzer (sog. Depperltest) verzichten, soweit diese über die in Deutschland bereits vorhandenen Möglichkeiten hinausgeht?

■ Werden Sie die unbefristete Vergabe von Waffenbesitzkarten beibehalten?

8. BUNDESJAGDGESETZ

Werden Sie das Bundesjagdgesetz ändern? Wenn ja, in welchem Bereich scheint Ihnen eine Änderung besonders notwendig?

Thomas Funke

WERBEKAMPAGNE „FÜR ALLE NAH – UNSERE BAYERISCHEN BAUERN“ GESTARTET

Fischereiverbände beteiligen sich an Kampagne für landwirtschaftliche Produkte



Voller Einsatz für ein Foto: Hier entsteht das Werbemotiv für die Fischerei

Der im Frühjahr 2016 gegründete Verein „Unsere Bayerischen Bauern e.V.“ setzt sich für die bayerischen Landwirte und ihre Produkte ein – und macht den Verbrauchern deutlich, wie viel Arbeit in hochwertigen Lebensmitteln steckt. Auf seiner Website www.unsere-bauern.de liefern unterhaltsame Bauern- und Produkt-Porträts interessierten Verbrauchern alle wichtigen Informationen über die Entstehung und Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Sympathische Menschen und interessante Fakten schließen so manche Wissenslücke und erlauben ganz neue Einblicke in die Geschichte hinter dem Produkt. Nicht nur die landwirtschaftlichen Produkte, sondern auch die bayerischen Regionen sowie die verschiedenen

Berufe in Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei werden ansprechend vorgestellt. Neben den digitalen Medien setzt der Verein auch auf klassische Plakatkampagnen.

Der Verein „Unsere Bayerischen Bauern e.V.“ wurde auf Initiative des Bayerischen Bauernverbandes gegründet. Der Landesfischereiverband und auch der Verband Bayerischer Berufsfischer sind nun ebenfalls Mitglied und unterstützen damit die Imagekampagne für unsere Teichwirte und Berufsfischer. Weitere Mitglieder sind der Bayerische Bauernverband, die Ringgemeinschaft Bayern e. V., der Bayerischer Milchförderungsfonds, der Landesverband der Bayerischen Geflügelwirtschaft e. V., die BayWa AG und viele weitere. **Thomas Funke**



1. LFV-Geschäftsführer Sebastian Hanfland mit dem Bayern-Karpfen des Verbands
2. Bernhard Feneis, Präsident des VDBA, wirbt am Infostand für die Jugendarbeit der bayerischen Fischerei und Aquakultur
3. Aufklärung über die Probleme mit dem Fischotter in der Teichwirtschaft
4. Abwechslungsreich und auffällig: Die Karpfen aus der Oberpfalz.

DEUTSCHER FISCHEREITAG



Obwohl der Landesfischereiverband Bayern nicht mehr Mitglied im Deutschen Angelfischerverband ist, vertritt er seine Mitglieder weiterhin mit Nachdruck auch bundesweit. Zum Deutschen Fischereitag brachte der LFV gemeinsam mit dem Verband der Deutschen Binnenfischerei und Aquakultur sowie dem Rheinischen Fischereiverband mehrere große Karpfen aus Bayern in die Fußgängerzone von Bonn. Ein echter Hingucker und Werbeträger für die bayerische Karpfenteichwirtschaft. **Thomas Funke**



ICH KOMM LANGSAM INS RENKEN-ALTER...

Nicht Häuser, Autos oder teure Angelruten sind die Statussymbole unserer Zeit. Erlebnisse sind das, was zählt.

Neulich wollte ich mal wieder mit dem Boot raus auf den See. Auf Renken. Diese geheimnisvollen Unbekannten, die sich mit der Nympe am Schwimmer überlisten lassen. Man braucht halt viel Geduld. Und deshalb hatte ich mir was zum Lesen mitgenommen. Bissl Lektüre schadet nie... aber es kam völlig anders. Und da sind wir bei den Erlebnissen. Erlebnisse sind die neuen Statussymbole unserer Zeit. Mein Haus, mein Pferd, mein Auto, pahh. Das war einmal. Vielleicht plant mein Kumpel Max deshalb an so einer kleinen Angeltour. Klein, weil es nur 3,4 Tage sein sollen. Und klingt komisch, ist aber so: die Fische sollten nicht zu groß sein. Das wiederum sagt Kumpel Michael. Der eine ähnliche Reise mit zu großen Fischen schon hinter sich hat. Also tüftelt Max wirklich seit Wochen an Details, vergleicht Bootstypen und kauft salzwasserfeste Rollen – natürlich ohne geschlossenes Bremssystem! Ich hatte eines Tages zugesagt und deshalb beschäftigten wir uns irgendwann gemeinsam mit Mondphasen und Bait-Balls im offenen Meer und Kaugummi mit Ingwer. Wegen vielleicht seckkrank und so.

Erlebnisse sind die neuen Statussymbole

Aber ich verzettelte mich. Ich wollte doch von Erlebnissen erzählen. Ein berühmtes psychologisches Experiment stellte einst die Frage: Würden sie eine Reise antreten, wenn vorher schon klar wäre, dass jegliche Erinnerung



daran gelöscht werden wird? Nein. Denn wir wollen ja das Erlebte als Erinnerung haben. Um mit anderen noch Jahre später darüber lachen zu können. Es gibt übrigens einen deutschen Marktführer für Erlebnis-Geschenke. Der bietet auf seinem Portal über 1300 online buchbare Angebote.

Nicht zu wissen was beißt, ist unbezahlbar

Im Gegensatz zum konstruierten, kaufbaren Erlebnis, trifft uns das zufällige unvorbereitet. Und da bin ich wieder beim Angeln. Denn nach Stunden völliger Flaute war mein Renken-Schwimmer umgefallen. Das sichere Zeichen für einen Biß. Tief unten wehrte sich ein Fisch unerwartet heftig. Im Geiste sah ich die riesige Renke schon präpariert im Hobbykeller hängen. 16er Vorfach - da musste nicht extra Erlebnis drauf stehen. Fünf Minuten Zittern, dann hatte ich das Prachtstück endlich an der Oberfläche. Und konnte es nicht fassen. 71 Zentimeter. Den Magen voller Zuckmücken-Larven. So frisst der wirkliche Nahrungsspezialist. Ein Aal hatte die Nympe genommen. Mitten am Tag bei schönstem Sonnenschein. Solche Erlebnisse bietet dir nur Angeln. Oder kann man Aal auf Nympe schon online bestellen?

PS.: Tage später war Kumpel Martin aufgeregt am Handy. Vom Boot, mit der Hegene, auf 14er Haken, Nympe rot-schwarz, 79 Zentimeter. Ein Spitzkopf-Aal. Ich kam ins Grübeln. Doch buchbar? Auf jeden Fall unbezahlbar!

Frank Meißner

ALLES WAS RECHT IST

*Wie sollen Fischereivereine vorgehen, wenn sich Mitglieder nicht an die Regeln halten?
Fragen an Dr. Christoph Papenberg, den Justiziar des Landesfischereiverbandes Bayern*

Unter welchen Umständen können Vereine gegen Mitglieder Strafen erheben?

Christoph Papenberg: Wir Juristen sprechen hier eher von Ordnungsmitteln. Der Grundsatz „Keine Strafe ohne Gesetz“ gilt auch im Vereinsrecht. Sollen Ordnungsmittel verhängt werden, müssen sie in der Satzung des Vereins ausdrücklich verankert sein. Dabei sind sowohl das zuständige Organ und das die Ahndung rechtfertigende Fehlverhalten als auch die zur Verfügung stehenden Ordnungsmittel zu benennen. Während das die Ahndung rechtfertigende Verhalten relativ unscharf angegeben werden kann, etwa mit der Umschreibung „Nachhaltig vereinsschädigendes Verhalten“, müssen die möglichen Strafmaßnahmen so geregelt sein, dass jedes Mitglied die möglichen Strafarten vorab erkennen kann. Selbst sogenannte Nebenstrafen, wie die Prangerwirkung durch die Veröffentlichung des Namens wegen einer Vereinsstrafe im Verein sind nur dann zulässig, wenn dies in der Satzung ausdrücklich vorgesehen ist.

Wie formulieren Vereine, was sie als schwere Verstöße einstufen?

Papenberg: Bleiben wir bei der empfehlenswerten general-klauselhaften Umschreibung „Vereinsschädigendes Verhalten“. Die Variationsbreiten des vereinsschädigenden Fehlverhaltens sind sehr groß. Man würde sich daher verzetteln, in Endloskatalogen jeden möglichen Sachverhalt erfassen zu wollen. Um dem zuständigen Gremium eine Leitlinie für besonders schwere Fälle des Fehlverhaltens zu geben, ist es eine Option, besonders schwere Fälle beispielhaft, jedoch nicht abschließend, zu benennen.

Welche Vereinsstrafen sind sinnvoll?

Papenberg: Die Ordnungsmittel sollten so gewählt sein, dass sie dem zuständigen Organ Eskalationsmöglichkeiten für differenzierte Entscheidungen eröffnen. Übliche Ordnungsmittel sind zum Beispiel Verwarnung, eine Geldbuße zu Gunsten der Besatzkasse, aber auch entschädigungsloses temporäres Einziehen der Gewässerkarte für ein oder mehrere Gewässer, Ausschluss von der Gewässerkarte für ein oder mehrere Jahre sowie Verlust von Ehrenstellungen im Verein und Entzug des Stimmrechts. Sieht die Satzung Geldstrafen vor, ist ein maximaler Strafrahmen festzusetzen. Vom Festlegen fixer Beträge für bestimmte Taten würde ich absehen, Denn das nimmt die Möglichkeit, flexibel und angemessen auf die jeweilige Tat zu reagieren. Beim Festlegen der Höhe einer Strafe hat das bestimmende Gremium die Umstände des vereinswidrigen Verhaltens sowie die Grundsätze der Verhältnismäßigkeit und der Gleichbehandlung zu berücksichtigen.



Manche Vereine legen für bestimmte Vergehen bestimmte Strafmaße fest.

Papenberg: Strafen sollten das Vereinsleben nicht dominieren. Ich würde daher erst an die Selbstachtung als Fischer appellieren, bevor ich das Vereinsleben mit ausführlichen Regelwerken hierzu belaste. Ich erkenne aber, dass in Vereinen, in denen man sich nicht mehr kennt, die Selbstdisziplinierung in der Gruppe nicht immer den gewünschten Effekt hat. Hier können für häufig wiederkehrende und kleinere Fehlverhalten Rahmenvorgaben sinnvoll sein. Zumindest trägt man so - bei systematischer Durchsetzung - dem Grundsatz der Gleichbehandlung Rechnung. Allerdings lassen solche Kataloge kaum Spielraum zum Beurteilen konkreter Einzelfälle. Insbesondere bei einschneidenden Maßnahmen sollte man daher von starren Strafkatalogen absehen.

Bietet sich ein Vereinsausschluss an?

Papenberg: Das ist die einzige Sanktionsmöglichkeit gegenüber dem einfachen Mitglied, die auch ohne Satzungsverankerung möglich ist. Wie jede andere auf Dauer angelegte Verbindung kann die Mitgliedschaft aus wichtigem Grund durch Ausschluss einseitig beendet werden. Ein wichtiger Grund ist gegeben, wenn einem Mitglied ein Verhalten zuzurechnen ist, das den Vereinszweck gefährdet oder das Ansehen des Vereins nachhaltig beeinträchtigt. Das Verhalten eines Mitglieds muss die Vereinsbelange so erheblich beeinträchtigen, dass dem Verein eine Fortsetzung der Mitgliedschaft nicht zuzumuten ist. Dies ist regelmäßig erst dann der Fall, wenn keine anderen geeigneten Maßnahmen zur Abwendung von Schaden für den Verein bestehen.

Manche Fischereivereine haben Vorgaben wie diese in der Satzung: „Aus dem Verein kann ausgeschlossen werden: Wer durch wiederholte unsachliche Kritik den Vereinsfrieden stört“ und „wer andere Mitglieder beleidigt und diese zu Unrecht gesetzeswidriger Handlungen bezichtigt“. Was halten Sie davon?

Papenberg: Mir kommt es vor, als habe die satzunggebende Versammlung bei der Formulierung ein konkretes Beispiel vor Augen gehabt. Der Text erscheint geeignet, Mitglieder bei der Wahrnehmung ihrer Rechte einzuschüchtern und ihnen im Zweifel einen Maulkorb zu verpassen. Die Klausel ist daher problematisch. Selbstverständlich können die nachhaltige und wiederholte Störung des Vereinsfriedens, die Beleidigung von Mitgliedern und die falsche Verdächtigung Ausschlussgründe sein. Die Frage, ob eine Kritik unsachlich ist, lässt sich aber gar nicht so leicht beantworten. Auch die Beleidigung ist ein Ehrverletzungsdelikt, mit welchem dem Opfer der Respekt und die Gleichwertigkeit abgesprochen werden. Dies ist nicht leicht von der Unhöflichkeit oder Taktlosigkeit einerseits und dem Recht auf freie Meinungsäußerung andererseits abzugrenzen. Die unrichtige Bezichtigung/falsche Verdächtigung setzt den positiven Nachweis der Unrichtigkeit und den Vorsatz zur bewussten Falschverdächtigung voraus. Die Klausel verlangt vom zuständigen Vereinsorgan daher sehr viel juristisches Fingerspitzengefühl. Es wäre zweckdienlicher, grundlegendere Kriterien zu wählen, die diese Sachverhalte auch erfassen, jedoch nicht so explizit an der freien Meinungsäußerung „kratzen“ und gleichzeitig auch andere Störungen des Vereinsfriedens ansprechen.

Muss Mitgliedern vor dem Verhängen vereinsinterner Strafen das Recht eingeräumt werden, sich zu ihren Vergehen zu äußern?

Papenberg: Das vereinsinterne Verfahren muss nicht allen Anforderungen eines staatlichen Strafverfahrens entsprechen. Die allgemeinen Rechtsgrundsätze sind aber auch hier einzuhalten. Der Anspruch auf rechtliches Gehör ist ein allgemeingültiger Rechtsgrundsatz. Dem Mitglied muss vorab die Möglichkeit gegeben werden, sich zu den gegen ihn erhobenen Vorwürfen zu äußern. Andernfalls wäre eine objektive Ermittlung der tatsächlichen Umstände als Grundlage einer Ordnungsmaßnahme ja kaum zu gewährleisten.

Können Mitglieder vor ordentlichen Gerichten gegen Vereinsstrafen vorgehen?

Papenberg: Das Grundgesetz gewährt dem Verein eine gewisse Autonomie bei der Regelung innerer Angelegenheiten. Dies führt jedoch nicht zu einem von den staatlichen Gerichten ausgeschlossenen Rechtsraum. Vereinsstrafen unterliegen ihrer Kontrolle. Doch die Rechtsprechung hält dabei Grenzen ein, um die Vereinsautonomie zu gewährleisten. So können Gerichte beispielsweise überprüfen: Hat die Maßnahme im Gesetz oder in der Satzung eine Grundlage? Ist das satzungsgemäß vorgeschriebene Verfahren eingehalten? Sind die zugrunde gelegten Tatsachen objektiv und gemäß rechtsstaatlichen Grundsätzen ermittelt worden? Ist die Strafe unbillig oder willkürlich?

Rudolf Neumaier



Christoph Papenberg ist Justiziar des Landesfischereiverbands Bayern, hier gibt er Auskunft zum richtigen Umgang mit Strafen für Vereinsmitglieder.

Bis sich die Gäste den Steckerlfisch schmecken lassen können, muss vorher vieles organisiert und auch Vorschriften beachtet werden.



LEITFADEN FÜR VEREINSFEIERN

Hilfreiche Tipps und relevante Vorschriften für das nächste Fischerfest

Nur wer schon einmal ein Vereinsfest organisiert hat, weiß wie viel Arbeit wirklich dahinter steckt. Eine Reihe von Vorschriften müssen beachtet, Behörden informiert und Genehmigungen eingeholt werden. In manchen Vereinen ist es auch deshalb schwer, Nachfolger für Führungsaufgaben zu finden. Aus Sorge vor bürokratischen Vorschriften scheuen es Viele, die Verantwortung zu übernehmen.

Damit das Organisieren von Festen und Veranstaltungen für bayerische Vereine künftig einfacher wird, hat die bayerische Staatsregierung einen Leitfaden für Vereinsfeiern veröffentlicht.

„Wer auf einen Blick sieht, welche Vorgaben gelten und welche Behörde bei Fragen helfen kann, hat weniger Aufwand und mehr Spaß an der Vorbereitung. So entlasten wir das für Bayern so wertvolle Engagement im Ehrenamt von Bürokratie“, so Staatsminister Marcel Huber. Der Leitfaden behandelt die wichtigsten Fragen rund um Vereins- und Brauchtumsfeiern, wie z.B. Alkoholaus-

schank, Jugendschutz, GEMA-Gebühren, Haftungsfragen, Brandsicherheitswache, Sanitätsdienst und Lebensmittelhygiene. In verständlicher Sprache gibt er einen Überblick über die richtige Organisation und sichere Durchführung.

Seit Ende September 2016 gibt es in der Bayerischen Staatskanzlei ein „Sorgentelefon Ehrenamt“. Es soll Vereinen und im Ehrenamt Tätigen kompetente Unterstützung bieten, wenn sie sich im Dickicht der Vorschriften für Veranstaltungen aller Art verlieren. Unter der Telefonnummer 089/1222212 kann sich jeder ehrenamtlich Tätige direkt bei der Staatskanzlei melden.

Wenn auch noch das Wetter mitspielt, steht nun dem nächsten Fischerfest oder der Vereinsfeier nichts mehr im Wege.

Der Leitfaden steht unter www.bayern.de/Vereinsfeiern digital oder zur kostenlosen Bestellung als Broschüre zur Verfügung. **Steffi Schütze**

TIERZEICHNUNGEN IM MUSEUM

Begleitet vom tosenden Applaus ihrer Mitschüler und Lehrer, überreichte Staatssekretär Bernd Sibler den Gewinnern der jährlichen Schulkalender-Malaktion ihre Urkunden. Präsident Göttle freute sich mit ihnen, umso mehr als unter den prämierten Bildern auch viele Fischmotive waren. Die jungen Künstler aus Grundschulen in ganz Bayern gewannen für ihre Klassen Ausflüge in das Sea Life München, in den Wildpark Poing, eine Revierbegehung oder eine Falknervorführung. Steffi Schütze



Ein Besuch, der sich lohnt!
Deutsches Jagd- und Fischereimuseum
 Neuhauser Str. 2,
 80333 München
www.jagd-fischereimuseum.de



Den Schulkalender erstellen Jäger und Fischer gemeinsam bereits seit 26 Jahren und verteilen ihn kostenlos an alle bayerischen 3. und 4. Klassen.

UMBAU DER FISCHEREIABTEILUNG ABGESCHLOSSEN

München-Urlauber und Daheimgebliebene konnten sich in den Ferien im Deutschen Jagd- und Fischereimuseum auf eine interessante Reise durch die Fischregionen begeben. Die Ausstellung „Wasserwelten-Fischgeschichten“ wurde um zwei, auf nun acht Dioramen erweitert und damit fertiggestellt.

Die „Elbe“ zeigt auf 20 qm u.a. eine versunkene Hansekogge. Sie bietet die Basis für die Verortung von Exponaten und Medien, zugleich ist sie großräumige Aktionsfläche für Kinder. Sie können sich in der Kogge verstecken,

Geschichten erleben und eine geheimnisvolle Schatztruhe entdecken. Sie können bis zur Gallionsfigur hochklettern und durch das ausgeschnittene Gesicht der Figur auf die Eltern hinunterschauen. Die Gallionsfigur mit dem Kindergesicht wird dabei zum Fotopoint.

Beim Diorama „Müritz“ dreht sich alles ums Angeln. Das Exponat ist ein Angler, seine Gummistiefel unter Wasser, den Körper im Gegenlicht der aufgehenden Sonne, die Rute im Anschlag. Welcher Fisch hat hier wohl angebissen? Steffi Schütze



ALFONS BLANK 85 !

Mit Leib und Seele ist Alfons Blank von früher Jugend an bis heute der Fischerei verbunden. Mit Sachverstand, enormer Tatkraft und noch mehr Leidenschaft setzte er sich für die oberbayerische Fischerei ein. Bei der Organisation von Messen lief er regelmäßig zur Höchstform auf und packte überall mit an. Für seinen jahrelangen Einsatz und seine großen Verdienste wurde er als LFV-Ehrenmitglied ausgezeichnet. Am 14. Juli feierte er im Kreise der Familie und mit einigen Wegbegleitern seinen 85. Geburtstag. Wir wünschen ihm viele weitere gesunde und erfüllte Jahre im Dienste der Fischerei. **Steffi Schütze**



ERFOLGREICHE PRESSEARBEIT IM FISCHEREIVEREIN

Vereine stehen im Blickfeld der Öffentlichkeit und müssen geschickt kommunizieren, um ihre Ziele zu erreichen. Das Seminar vermittelt Grundlagen für das Schreiben von spannenden Artikeln, was für ein ansprechendes Pressefoto zu beachten ist und zum richtigen Umgang mit Journalisten.

Die Teilnahme ist kostenlos.
Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung erforderlich
unter: steffi.schuetze@lfvbayern.de

Termin Nordbayern:

21. Oktober 2017, 10 Uhr bis 16 Uhr

Bildungszentrum Kloster Banz,
Hanns-Seidel-Stiftung, 96231 Bad Staffelstein

Termin Südbayern:

28. Oktober 2017, 10 Uhr bis 16 Uhr

Haus der bayerischen Fischerei,
Landesfischereiverband Bayern,
Mittenheimer Straße 4, 85764 Oberschleißheim

AUFFRISCHUNGSKURSE FÜR FISCHEREIAUFSEHER UND GEWÄSSERWARTER

Ein wichtiger Job im Verein mit immer neuen Herausforderungen. In folgenden Kursangeboten machen wir Sie für diese Aufgabe fit.

■ **Fischereiaufseher**

1. Oktober 2017, 14 Uhr,
Messe „Jagd, Fisch & Natur“ Landshut
Anmeldung bis 24. September unter
poststelle@lfvbayern.de
Freier Eintritt zur Messe für angemeldete Teilnehmer

■ **Gewässerwarte Plus**

7. Oktober 2017, 10 Uhr,
Maiacher Straße 60d, 90441 Nürnberg
Anmeldung unter poststelle@lfvbayern.de
Ein zweiter Termin wird auf der LFV Homepage
noch bekannt gegeben.

DATENSCHUTZ: VEREINE MÜSSEN JETZT AKTIV WERDEN

Neue EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) gilt auch für Vereine.

Die EU-DSGVO gilt für die komplette oder teilweise automatisierte Verarbeitung personenbezogener Daten (z.B. Name, Alter, Geschlecht), sowie für die nicht-automatisierte Verarbeitung personenbezogener Daten, die in einem IT-System gespeichert sind oder gespeichert werden sollen. Die Ziele der EU-DSGVO sind der Schutz der Grundrechte und Grundfreiheiten und personenbezogener Daten natürlicher Personen (z.B. Vereinsmitglieder).

Mit Wirkung vom 25. Mai 2018 ist die EU-DSGVO durch jede öffentliche sowie nicht-öffentliche Stelle und damit auch durch Vereine ohne Übergangsfrist umzusetzen.

SEMINAR: DARAUF MÜSSEN VEREINE BEI DER UMSETZUNG DER EU-DSGVO ACHTEN.

Das Seminar richtet sich an Vereinsvorsitzende, Kassenwarte und alle Mitglieder, die personenbezogene Daten bearbeiten (z.B. für die Mitgliederverwaltung zuständig sind).

Referent ist der Datenschutzbeauftragte des LFV Herr Walter Gerner, der als selbstständiger Datenschutzbeauftragter und IT-Experte vor allem mittelständische Unternehmen, aber auch Verbände und Vereine betreut. Monika Rolef

Termin

25. November 2017, 10 Uhr bis 14 Uhr

Haus der bayerischen Fischerei
Landesfischereiverbandes Bayern e.V.,
Mittenheimer Str. 4, 85764 Oberschleißheim

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Mitgliedsvereine des LFV und ist kostenfrei.

Verbindliche Anmeldung bis

30. Oktober 2017 erbeten an:

Per E-Mail an poststelle@lfvbayern.de
Oder per Post an die Geschäftsstelle
des LFV z. Hd. Frau Stefanie Schütze



PRODUKTNEUHEITEN UND VERBÄNDE ZUM ANFASSEN: AUF ZUR JAGD, FISCH & NATUR 2017

Die internationale Messe findet an vier Tagen von Samstag, 30. September bis Dienstag, 03. Oktober 2017 in Landshut statt. Wir laden alle Fischereibegeisterten und Naturliebhaber ein, bei den Fischereiverbänden Niederbayern, Oberbayern, der Bayerischen Fischerjugend und dem LFV Bayern vorbeizuschauen. Ansprechpartner stehen Ihnen dort Rede und Antwort zu allen Themen rund um die Fischerei in Bayern. Außerdem erwartet Sie jede Menge an Informationen und ein vielfältiges Programm:

- Erleben Sie die heimische Unterwasserwelt in großen Aquarien
- Begeben Sie sich auf einen Fischlehrpfad an der großzügigen Teichlandschaft
- Freuen Sie sich auf spannende Gewinnspiele mit tollen Preisen
- Genießen Sie Fischspezialitäten in der Showküche
- Informieren Sie sich am Stand und bei Fachvorträgen
- Genießen Sie in der Gastronomie Fischschmankerl am „Teichufer“
- Lernen Sie Produktneuheiten für Fischerei und Angeln internationaler Aussteller kennen

Preise: Erwachsene (ab 18 J.): 7 €; Senioren (ab 60 J.), Behinderte, Schüler und Studenten: 6,- €; Kinder (6-14 J.): 3,- €

Sie finden uns in Halle 9 gegenüber einer beeindruckenden Teichlandschaft. Besuchen Sie www.lfvsbayern.de für weitere Informationen. Steffi Schütze

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



ANGELN IN BAYERN

Gerade auswärtige Besucher haben es oft schwer verlässliche Informationen über die Voraussetzungen zum Angeln in Bayern zu bekommen. Deshalb hat der LFV zusammen mit dem Institut für Fischerei, ein Falblatt über die Angelbestimmungen in Bayern veröffentlicht. Es erläutert in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch und Arabisch die Voraussetzungen um in Bayern zum Angeln gehen zu dürfen. Das Falblatt wurde an Bayerns Gemeinden verschickt und soll vor allem bei Anfragen von Urlaubern und Zuwanderern eine Hilfestellung sein. Steffi Schütze

Bestellungen bitte an info@lfvsbayern.de oder Download unter: www.lfvsbayern.de/download/publikationen

BERNHARD FENEIS IM RUHESTAND

Seit 1986 arbeitete Bernhard Feneis beim Fischgesundheitsdienst und wurde nun in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Sein Engagement für die Fischerei beschränkt sich aber keineswegs nur auf seinen Beruf. Mit vollem Einsatz arbeitet er ehrenamtlich in Fischereiverbänden und gibt der Binnenfischerei und Teichwirtschaft eine Stimme in der Politik. Vor sieben Jahren wurde er zum Präsidenten des Verbands der Deutschen Binnenfischerei und Aquakultur (VDBA) gewählt. Der umtriebige Oberpfälzer erkannte aber bald, dass die Weichen für die Fischerei nicht nur in Deutschland gestellt werden, sondern dass die Lobbyarbeit noch höher ansetzen muss - bei der EU. Er lässt sich



Ein enger Verbündeter des Landesfischereiverbands: Bernhard Feneis, Präsident des VDBA

also 2012 zum Vizepräsidenten der Federation of European Aquaculture Producers wählen und ist dadurch bestens vernetzt. Heute ist er Mitglied der Tierschutz Kommission der EU und dort der einzige Vertreter der Fischerei. Eine wichtige Aufgabe, denn dort geht es maßgeblich um die Produktionsbedingungen für die Aquakultur.

Thomas Funke



BAYERISCHES JUGENDKÖNIGS- FISCHEN 2017



Super Stimmung und tolle Fänge. Das 38. Bayerische Jugendkönigsfischen fand in diesem Jahr in Oberbayern, genauer im Pallotti Haus in Freising, statt.

Als Gewässerstrecke für das traditionelle Königsfischen diente die Mittlere Isar bei Garching, welche von den Isarfischern bewirtschaftet wird. Die 27 besten Jungfischerinnen und Jungfischer aus den sieben Fischereiverbänden mussten bei den Wettkämpfen in Knotenkunde, Artenbestimmung sowie Casting Ziel und Weit ihr Wissen und ihre Fertigkeiten unter Beweis stellen.

Nach den ganzen Strapazen der Wettkämpfe konnten sich alle Jugendlichen und Betreuer bei einem gemütlichen Grillabend entspannen. Nachdem Grillen erhielt jeder von Susanne Schiffler, der Organisatorin der Bezirksjugend Oberbayern, ein Gastgeschenk.

Am frühen Sonntagmorgen ging es mit dem Bus an die Isar zum Königsfischen. Schnell waren die Teams ausgelost und um 05.45 Uhr wurde mit dem Angeln begonnen. Bis zum Ende um 10.30 Uhr konnten die Teilnehmer 16 Regenbogenforellen und eine Bachforelle mit einem Gesamtgewicht von 20 Kilogramm der Isar entnehmen. Alle

gefangenen Fische wurden durch den stellvertretenden Landesjugendleiter, Andi Tröster, küchenfertig verwertet. Die Fische werden beim diesjährigen Landesfischereitag in Regensburg so manche Gaumenfreude bereiten. Alle Jugendlichen schauten interessiert zu, verfolgten jeden Schnitt und stellten Fragen zum Filetieren, die alle gänzlich beantwortet wurden.

So dient das Bayerische Jugendkönigsfischen neben der Hege auch der Aus- und Weiterbildung der Jungfischerinnen und Jungfischer.

Dann ging es mit dem Bus wieder zurück. Anschließend wurde geduscht, die Zimmer geräumt und schon stand das Mittagessen auf dem Tisch.

Oberbayerns Verbandspräsident Franz Geiger bedankte sich in seiner Rede bei den Helfern und bei den Jugendlichen für ihr waidgerechtes Verhalten am Gewässer. Andi Tröster übernahm die Moderation der Auswertung und begann mit dem Fischerkönig.

KOMMENDE SEMINARE 2017 JETZT NOCH SCHNELL ANMELDEN

**Liebe Jugendleiterinnen
und Jugendleiter,**

*folgende praxisnahe Seminare
stehen vor der Tür.
Meldet euch noch schnell an,
der Anmeldeschluss naht.*

**Back to the Roots: Raubfisch –
Angeln im Wandel der Zeit**
(07.10.2017 – 08.10.2017) Regen

**Grundlagenseminar Jugendarbeit Herbst
Teil 1**
(06.10.2017 – 08.10.2017) Obertrubach

**Grundlagenseminar Jugendarbeit Herbst
Teil 2**
(10.11.2017 – 12.11.2017) Obertrubach

Fachforum Jugendleiter Herbst
(05.11.2017) Beilngries

Reparieren & Modifizieren von Angelgerät
(03.12.2017) Pöttmes

**Damit Ihr umfangreich über unser
Angebot informiert seid, stellen
wir euch ein Seminarprogramm zur
Verfügung.**

**Dieses könnt Ihr auf unserer
Website www.fischerjugend.de
herunterladen.**

**Oder schreibt einfach eine E-Mail
an info@fischerjugend.de.**



Illustration: skypicstudio - fobolia.com



*Morgendliche
Spinnfischer in
besten Stimmung.
Abschlussbild mit
Teilnehmern und
Betreuern. links:
Jugendfischerkönig
Nico Berger aus
Unterfranken*

Den Titel des Bayerischen Jugendfischerkönigs errang Nico Berger aus Unterfranken, mit einer Regenbogenforelle von 1722 Gramm und 53 Zentimetern Länge.

Dann ging es mit der Einzelwertung (Knotenwettbewerb, Wissenstest, Casting und Fischen) weiter. Erster wurde Luca Hofmann aus Oberfranken vor Nico Berger (Unterfranken) und Julian Parello aus Oberbayern. Die weiteren Plätze belegten Michael Brandl (Oberpfalz) vor Geburtstagskind Marc Brunner und Thore Stermose (beide Mittelfranken). Als bestes Mädchen trumpfte Jana Wirth aus Unterfranken auf dem 11. Platz in der Einzelwertung auf.

Den Schluss bildete die Mannschaftswertung (Alle Disziplinen ohne Angeln). Diese hatten dieses Jahr die Oberfranken vor der Oberpfalz und Oberbayern gewonnen. Unser herzlicher Dank gilt allen Organisatoren, Betreuern und Helfern, die sich ehrenamtlich engagieren und diese Veranstaltung möglich machen.

Andi Tröster, Stellvertretender Landesjugendleiter



1

1. Erfolg mit Methodfeeder und 10er Boilie - ein ganz normales Rotauge hat zugelangt



2

2. Feederspitze mit Knicki-Schlauch, Method-Feeder und Rotauge, gefangen auf Mais



3

3. Damit der Köder genug Platz hat, kann man sich den Method-Feeder mit einer Zange zurechtschneiden: Einfach ein oder zwei Stege abknippen - fertig.

4. Method-Feeder-ruten sind kürzer - meist um die 3 Meter. Die Spitzen wählt man je nach Bißverhalten, Lichtsituation und Methodfeeder-Gewicht.



4

5. Kleine Boilies an superkurzen Haar-vorfächern sind Top-Köder



5

FEEDERN MIT METHODE

Erfolgreich Weiß-Fischen mit dem Method-Feeder

Ursprünglich kommt das Method-Feedern, wie so vieles, aus England. Dort fischte man mit dieser Technik unter anderem auf Karpfen und Schleien. Da es erfolgreich ist wie kaum eine andere Angelmethode, wurde es an manchen Gewässern sogar verboten - so die Legende. Alle Method-Feeder haben eines gemeinsam: Sie sind für das Um- oder Aufkneten von Futter gedacht, und werden in aller Regel fest montiert; im Grunde genommen sind sie also Futterbleie. Gefischt werden sie mit kurzen oder sogar sehr kurzen Vorfächern, oft in Längen unter 10 Zentimetern! Der beköderte Haken wird einfach mit ins Futter geknetet, oder oben hineingedrückt. Das hat den Vorteil, dass er unmittelbar auf dem Futter oder daneben zu liegen kommt. Je härter der Köder, desto besser.

Harte Köder werden beim Einkneten nämlich nicht zerquetscht, und fangen meistens auch die etwas größeren Weißfische. Kleine Boilies oder Pellets mit einem Durchmesser von 8, 10 oder 12 Millimetern sind super; sie werden an feinen Haar-Vorfächern montiert, gebunden mit normalen Mono-Vorfächern und entsprechend kleinen Haken. Gut sind Greifer-Größen von 8, 10 oder 12 - wie bei den Boilies; nur, dass man das 12er-Boilie an der 8er Haken packt, und umgekehrt. Einzeln am Haar montiert, sind die kleinen Hartköder so klein, dass sie gut ins Weißfisch-Schnüthen passen. Geschmack und Farbe sind übrigens zweitrangig, ebenso, ob die Köderkugel

die einzige im Futterknödel ist oder nicht; man kann zusätzlich zum Köder noch welche mit ins Futter geben, muss es aber nicht. Vorteil der harten Baits: Einen Hartköder müsst Ihr beim Fischen nicht mal wechseln - einfach dranlassen, und so lange weiterfischen, bis er irgendwann ab ist. Natürlich fangen nicht nur Boilies und Pellets. Auch Mais geht sehr gut, oder Maden - die üblichen Weißfischköder, eben. Sie haben allerdings den Nachteil, dass sie meist schon nach einem Fisch ausgelutscht oder abgefallen sind; außerdem leiden sie beim Eindringen oder Einkneten ins Futter. Was auch immer Ihr montiert, an den Method-Feeder mit dem festen Kurzvorfach: Die Whities unter Wasser stürzen sich nach dem Einwurf sofort auf den Futterknödel; der kleine Köder liegt direkt darauf oder daneben, wird natürlich im Fressrausch sofort mit aufgepickt, eingesaugt - und schon hängt das Rotauge!

Die Fische haken sich sofort, entsprechend rasant sind die Bisse - da gibt's kein Gezuppel oder Gezupfe! Zucken und Zupfen bedeutet Schnurschwimmer, Feeder anstupsen oder Sich-ums-Futter balgen. Beißt ein Fisch, ist sofort die Spitze krumm oder ruckelt rasant und dauerhaft; letzteres passiert meist bei kleinen Fischen. Es kommt auch vor, dass die Schnur plötzlich schlaff fällt, und Euch die Spitze entgegen kommt. In allen Fällen heißt es: Fühlung aufnehmen, und vielleicht noch einen sanften, dosierten Anhieb setzen - vor allem beim direkt montierten Mais oder der Made, die ja direkt auf

dem Greifer montiert sind, was den Hakeffekt etwas verschlechtert. Die Haken sitzen praktisch immer vorn, und lassen sich leicht lösen - gut, wenn man mal einen untermaßigen Karpfen als Beifang hat. Übrigens: Method-Feedern kann man nicht nur auf Rotaugen, sondern auch auf alle anderen Karpfen-Fische. Probiert's mal aus! :-)

TIPPS:

Methodfeeder werden nicht selten mit einer Pressform für genaues Dosieren und perfektes Aufkneten geliefert, und es gibt entsprechende Formen zu kaufen. Das Aufkneten des Futters geht von Hand aber genauso gut, wenn nicht sogar besser und schneller. :-) Damit das Futter sich gut auflöst, darf es nicht zu nass, sondern muss schön feinkrümelig, sein.

Ruten für's Method-Feedern sind kürzer und weicher als normale Feederruten, die länger und härter gebaut werden; meist haben sie um 3 Meter Länge, werden als 2-Teilige Steckruten angeboten und haben eine eher durchgehende Aktion. Dazu passen kleine Stationär- oder Freilaufrollen der Größe 30 – also für eine Schnurfassung von max. 100 Metern einer 0,30er Schnur. Beim Rotaugen-Methoding reicht als Leine eine gute 20er oder 22er vollauf.

Method-Feedern ist meist Stillwasser-Fischen im Nahbereich oder auf mittlere Distanz. Gute Feedergewichte sind hier 15 oder 20 Gramm; auch diese vergleichbar leichten Methods reichen in Verbindung mit scharfen, kleinen Haken und den kurzen Vorfächern aus, um die Fische zu haken.

Michael Deeg

DER FISCHERJUGEND COMIC



Zeichnung: Mathias von Lonski

Trutta fario, unsere Bachforelle, ist ein heimlicher Fisch. Sie ist auf Strukturen und Unterstände angewiesen. Fehlen diese, verschwindet der Fisch. Wenn Ihr große Trutten im Bach oder kleinen Fluss fangen wollt, dann sucht tief ausgespülte Uferbereiche, Prallhänge, Wurzeln oder unterspülte Mauern; je dunkler, hängerreicher, höhliger, grottiger, desto besser.

Wo es so aussieht, haust garantiert was Großes!

Text: Michael Deeg

**Zubereitungszeit:**

25 min

Garzeit ca.: 15 min

Schwierigkeitsgrad: mittel

Zutaten *Zutaten für***4 Personen:**

600 g Welsfilet

Salz

1 EL Limettensaft

20 g Butter

250 g Mehl

175 - 200 ml Bier

1 TL Thymianblättchen

3 Eiweiß

Pflanzenöl, zum Ausbacken

Limettenschnitze und Thymian,

zum Garnieren

GEBACKENES WELSFILLET

Zubereitung:

➔ Den Wels waschen, trocken tupfen und in Stücke à ca. 3x5 cm schneiden. ➔ Leicht salzen und mit Limettensaft beträufeln. ➔ Die Butter schmelzen. ➔ Das Mehl mit dem Bier, Thymian und der Butter glatt rühren. ➔ Die Eiweiße mit 1 Prise Salz zu steifem Eischnee schlagen und unter den Teig heben. ➔ Das Pflanzenfett erhitzen (in der Fritteuse auf ca. 170°C, in einem Topf ist es heiß genug wenn an einem hineingestellten Holzkochlöffelstiel kleine Blasen aufsteigen). ➔ Den Fisch durch den Teig ziehen und portionsweise ca. 3 Minuten goldbraun ausbacken. ➔ Mit einem Schaumlöffel herausheben und auf Küchenkrepp abtropfen lassen. ➔ Mit Limettenschnitzen und Thymian garniert servieren. **Guten Appetit!**

RHÖNFORELLE

Ihr zuverlässiger Lieferant für

Glasaale

Farmaale • Satzaale



Lieferbar auch in kleineren Mengen per Versand

Fischzucht Rhönforelle GmbH & Co. KG
 Rendelmühle • D-36129 Gersfeld
 Tel. 0 66 54 - 91 92 20
 Fax 0 66 54 - 82 77
www.fisch-gross.de
info@fisch-gross.de

Besatzfische

Glasaale
 Spiegel- u. Schuppenkarpfen K1, K2, K3,
 Hechte 25 cm bis 2 kg,
 Zander 25 bis 50 cm, Schleien bis 1 kg,
 Störe 1 bis 15 kg, Nasen einjährig,
 Rotaugen 10 bis 40 cm,
 Welse 100 g bis 10 kg,
 Große Welse 20 - 30 kg für Angelteich,
 Barben einjährig und fangfähig,
 Aalrutten und Aalbesatz

Alle Fische aus Naturteichen.
 Profitieren Sie von unserer Erfahrung.

FischMaier e.K.
 - Inh. Otto Maier -
 Donaustraße 19, 93090 Bach-Frengkofen
 Telefon: 0 9482 9424-0
 Mobil: 0 160-365 7575

Bach-, Regenbg.-Forellen, Saiblinge, Karpfen, Schleie, Hecht, Zander, Stör, Weißfische und andere Fische auf Anfrage

Quellwasser-Fischerei u. Fischzucht



GÜNTHER CHRISTL
 85570 Herdweg, Fichtenstraße 25
 Telefon 08121/3773 - Fax 08121/4 54 51
 Verkauf: täglich durchgehend geöffnet.

Bachforellen

1-, 2- und 3-jährig, von 50 bis 1500 g.
 Von eigenen Laichfischen

Forellenzucht Nadler, Inh. A. Kurz
 Am Forellenschbach 1, 85386 Eching, Tel. 081 33-6467

Saiblinge • Bach- und Regenbogenforellen nur aus eigener Zucht.

Forellenzucht am Vogelherd, anerkannter Zuchtbetrieb
Ludwig Kiesle, Fischzuchtmeister
 Am Vogelherd 9
 85570 Herdweg bei Markt Schwaben
 Telefon 08121/33 72, Fax 08121/45 104
 Eier • Brut • Setzlinge • Fangfähige

Besatzfische

FISCHHOF MULZER

■ direkt vom Erzeuger
 ■ aus extensiver Teichwirtschaft

z.B.:
 ■ Karpfen ■ Rotaugen
 ■ Hecht ■ Zander



Fischhof Mulzer
 D-92421 Schwandorf
 Oberweiherhaus 1
 Tel.: +49 (0) 160 / 97878412
 Fax: +49 (0) 9431 / 528045
info@fischhof-mulzer.de
www.fischhof-mulzer.de

Wir züchten Satzfische in allen Größen!



FISCHZUCHT Vollmann-Schipper

Aus 70 ha naturbelassenen Teichen:
 Spiegel- und Schuppenkarpfen,
 Schleien, Gras- und Silberfische,
 Hechte, Zander, Rotaugen und Barsche

Fischerweg 4
 89350 Mindelaltheim Tel: 08222-2554
www.fischzucht-vollmann-schipper.de

Forellenzucht Murachquell

FRIEDRICH HEBERLEIN
 Plechhammer 8 · 92526 Oberviechtach
 Telefon (09677) 2 14 · Fax (09677) 6 73

FÜR HERBSTBESATZ 2017

- Nasen I
- Nasen II
- Bitterlinge
- Gründlinge
- Moderlieschen 10.000 St.

280,00 € + 7% MwSt

Alle Fische garantiert aus eigener Anlage!

Naturgezogene Besatzfische aus Extensivteichanlagen
 Karpfen, Schleien, Hechte,
 Zander, Weißfische...
 liefert Ihnen frei Wasser!

Fischzucht BÖCKL
 95643 Tirschenreuth - Telefon 096 31/25 76
www.karpfen.de

Fischereiaufseher und Gewässerwarte

ALUMINIUMSCHILDER FÜR EINSATZFAHRZEUGE

Größe 12 x 9 cm, mit Saugnapf zum Anbringen an der Windschutzscheibe

Preis jeweils EUR 6,90/Stück
 incl. MwSt. zzgl. Versandkosten

Zu beziehen beim:
 Landesfischereiverband Bayern e.V.
 Mittenheimer Str. 4 | 85764 Oberschleißheim





Fischzucht MAUKA

Seit 1919 Satzfischzucht des Landesfischereiverbandes Bayern e.V.

85376 Massenhausen • Neufahrner Str. 6 • Telefon 0 81 65/82 08 • Fax 081 65/986 25 • eMail : fischzucht-mauka@lfvbayern.de

PREISLISTE

Stand Januar 2017

	50 bis 100 Stück	bis 1.000 Stück	ab 1.000 Stück
Äschen			
9–12 cm	1,20 €	0,95 €	0,85 €
12–15 cm	1,70 €	1,20 €	1,10 €
2-sömmerig			
15–18 cm	2,70 €	1,65 €	1,50 €
18–21 cm	3,50 €	2,40 €	2,20 €
Bachforellen			
6–9 cm	0,40 €	0,35 €	0,30 €
9–12 cm	0,45 €	0,40 €	0,35 €
12–15 cm	0,70 €	0,60 €	0,50 €
15–18 cm	0,90 €	0,75 €	0,65 €
2-sömmerig in cm	10–50 kg	ab 50 kg	ab 100 kg
18–21 cm	9,00 €/kg	9,00 €/kg	8,00 €/kg
21–25 cm	8,50 €/kg	8,50 €/kg	7,50 €/kg
2-sömmerig Stück/g	10–50 kg	ab 50 kg	ab 100 kg
300–600 g	8,00 €/kg	8,00 €/kg	6,50 €/kg
600–900 g	9,00 €/kg	8,50 €/kg	7,50 €/kg
Regenbogenforelle			
9–12 cm	0,45 €	0,40 €	0,35 €
12–15 cm	0,60 €	0,55 €	0,50 €
15–18 cm	0,80 €	0,70 €	0,60 €
18–21 cm	1,20 €	1,00 €	0,95 €
2-sömmerig Stück/g	10–50 kg	ab 50 kg	ab 100 kg
300–600 g	7,00 €/kg	6,00 €/kg	5,20 €/kg
600–900 g	8,00 €/kg	7,00 €/kg	6,20 €/kg
Elsässer Saiblinge			
12–15 cm	1,00 €	0,80 €	
15–18 cm	1,10 €	0,98 €	

Äschen, Bachforellen und Seeforellen sind aus Mitteln der Fischereiabgabe im Rahmen der Artenhilfsprogramme der Bezirksfischereiverbände förderfähig!

Huchen und Seeforellen auf Anfrage.
Eier und Brut von Bach-, Regenbogen-, Seeforellen sowie Bach-, See-, Elsässersaibling und Huchen auf Nachfrage.

Für den Verkauf gelten die Liefer- und Verkaufsbedingungen des Deutschen Fischereiverbandes. Bei größeren Mengen unterbreiten wir Ihnen gerne ein spezielles Angebot. Preise ab Anlage zzgl. gesetzlicher MwSt.

Berechnung Transportkosten bei Lieferung!

Warenwert bis 750 €
zzgl. 0,90 €/Doppelkilometer
von 750 € bis 1500 €
zzgl. 0,70 €/Doppelkilometer
> 1500 € frei Gewässer! Bis 150 km Umkreis!

Fischverkauf nur nach telefonischer Vorbestellung möglich!

Wir freuen uns auf einen Besuch in unserer Fischzucht.
Ihre Fischwirtschaftsmeister,
Matthias Brunnhuber und Philipp Zechmeister

Jetzt gratis die neue Broschüre anfordern:
info@soell-fischzucht.de



SOELL
Schlammlos im Wasser

Schlamm Bildung? Fäulnis? Algenwachstum?

SchlixX!



- Reduziert organischen Schlamm
- Gegen Fäulnis und Schadgasbildung
- Bindet Phosphat und beugt Algen vor
- Verbessert die Fleischqualität
- Professionell bewährt

SchlixX beseitigt Schlammablagerungen bis 80 cm effektiv – ganz ohne Bagger.

Für Schlammsschichten ab 80 cm empfehlen wir **SchlixX plus**. Die enthaltenen hocheffektiven Mikroorganismen bauen Schlamm selbsttätig und zuverlässig ab. Schlamm wie z.B. am Wasserein- und ablauf („Mönch“) lässt sich mit den **SchlixX Tabs** punktgenau entfernen.



Soell GmbH • Fuhrmannstraße 6 • 95030 Hof • Tel.: 0 92 81/ 72 85-0 • Fax: 0 92 81/ 10 11 • www.soell-fischzucht.de

fisch-fit

Extrudiertes Forellenfutter

schwimmend und sinkend 

in Spitzenqualität - www.fischfit.de

Interquell Wehringen/Bayern Tel. 08234 / 96 22-0

Fachberatung: Georg Breu Tel. 08232 / 51 16



DEUTSCHES JAGD- UND FISCHEREIMUSEUM MÜNCHEN

Neuhauser Straße 2
80331 München
Telefon: 089/22 05 22
www.jagd-fischerei-museum.de

Renate Heberle

Netzfabrikation - Altusried



Fischnetze aller Art
Sportnetze
Schutznetze
Sicherheitsnetze
Dekorationsnetze
Abspernetze
Fordern Sie unsere Preisliste an!

Altungstraße 11 - Tel.: 083 73/7267 - info@heberle-netze.de
87452 Altusried - Fax: 083 73/1077 - www.heberle-netze.de

Internet-Shop: www.heberle-netze.de

- Bayerns größte Ausstellung an Freizeitbooten. Ständig über 800 Boote lagernd!
- große Auswahl an Ruder- und Angelbooten
- Schnäppchenmarkt Ruderboote bis 5,00 m ab 549,- €
- besuchen Sie unseren Internetshop unter www.waterworld24.com
- Händleranfragen erwünscht!



WaterWorld Dreisbusch
Bichmannstr. 7 • 84174 Eching • Tel. 08709/928705

www.waterworld24.de



KOMPETENZ IM UND AM GEWÄSSER INGENIEURBÜRO WEIERICH

ERHEBEN · BEWERTEN · PLANEN

Rathausstraße 21
97514 Tretzendorf

Phone: 0151 - 153 812 45
EMail: info@ing-weierich.de

www.ing-weierich.de

Teichwirtschaft Breu



Für Ihren Herbstbesatz bieten wir an:

- Spiegel- und Schuppenkarpfen III
- Rotaugen und Rotfedern I

Alle Fische zu 100% aus eigener Anlage
93482 Pemfling, nahe Cham (Oberpfalz)
Telefon: 0171- 653 17 53

Medaillen für Fischerkönige

www.fischerkoenig.info

ANGEL-DISCOUNT!!!

Schnäppchen, Sonderposten von Shimano, Daiwa, Fox, Black Cat, Century, Penn, JRC, Zeck, Abu Garcia, Nash und vielen weiteren! Wählen Sie aus weit über 20.000 Artikeln auf:

www.Angelzentrale-Herrieden.de
Lange Mäher 3 | 91589 Aurach
Schnelle Lieferung!

ELEKTROFISCHEN »leicht gemacht«

ELEKTRO-FISCHFANG-GERÄTE tragbar / stationär
Anoden / Kathoden / Fischereibedarf



EFKO-Elektro-Fischfanggeräte GmbH

Pommernstr. 9 · D-88299 Leutkirch/Allgäu · Tel. 075 61/31 33 · Fax 075 61/47 68

KING TOURS
 Angelreisen
weltweit

Ihr zuverlässiger Partner
 vor Ort für individuelle
 Angelreisen weltweit

www.king-tours.de
 Tel.: 0991 - 28 988 660


BAVARIAN FLYFISHER
 KRISTOF REUTHER

Wurfkurse für Fliegenfischer an der
 Isar bei München mit Kristof Reuther

www.bavarian-flyfisher.de
info@bavarian-flyfisher.de

ANGELGERÄTE

Neues von Bushhunter -
www.bushhunter.de Der Visitor
 – ein steuerbarer Sideplaner mit
 außergewöhnlichen Laufeigenschaften.

INTERNET ADRESSEN

www.bushhunter.de
www.anglerbund-bavaria.de

LIPNOSTAUSEE

Das größte Binnengewässer der Tschechischen Republik,
 in herrlicher Gebirgslandschaft, 800 m ü. M., hervorragende
 Bedingungen für Angel- und Familienurlaub! – Gratis-
 katalog Ferienhäuser anfordern.

E.m.s. Reisen GmbH, Polska Nr. 10
 40502 Decin 6, CR,
 Tel./Fax: 00420 4 12 53 54 13, www.lipnostausee.com

Kleins Grätenschneider **Das Original**

 Unsere Grätenschneider schneiden Fischfilets bis zu 40 cm
 Breite und als einzige auch Fischfiletstreifen (Chips). Alle
 Grätenschneider sind einfach im Geschirrspüler zu reinigen.

Produktpalette:

„Klein Eins“	9 cm
„Klein Zwei“	15 cm
„Klein Drei“	30 cm (auch elektrisch)
„Klein Vier“	40 cm (auch elektrisch)

**Grätengeschchnittener
 Fisch isst sich besser!**

Firma Grätenkleinschneider Erich Klein
 Kohlenplatte 13 · D-91604 Flachslanden · Tel.: +49 9829 801 · Fax: +49 9829 932 785
 E-Mail: gratenschneider@t-online.de · www.gratenschneider.de

Idyllischer See

westl. Oberbayern
 Traumhafte Lage,
 Nähe Steingaden,
 Fischbestand, Fischerhütte, Steg,
 Wasserfläche ca. 6,8 ha,
 Wald/Streuwiese 2,54 ha.

Kaufpreis: VB 750.000,- €
 Tel.: 0831/52138-0

IMPRESSUM:

Bayerns Fischerei+Gewässer
Das Magazin des Landesfischereiverbands
Bayern e.V.
 Inhaber und Verleger:
 Landesfischereiverband Bayern e.V.,
 Mittenheimer Str. 4, 85764 Oberschleißheim
 Telefon (0 89) 64 27 26-0
 Fax (0 89) 64 27 26-66,
 E-Mail: poststelle@lfvbayern.de
 Internet: www.lfvbayern.de
Redaktion (Anschrift wie oben):
 Verantwortlich: Thomas Funke,
 Verantwortlich für den Regionalteil:
 der jeweilige Bezirksverband.
 Verantwortlich für die Jugend-Info:
 Eduard Stöhr
 Anzeigen: Stefanie Schütze

Gestaltung und Produktion:
 Knoch & Friends Kommunikationsdesign
 Artdirection /Layout: Christiane Rauert

Druck und Versand:
 Druckhaus Kastner GmbH,
 Schloßhof 2-6, 85283 Wolnzach

Erscheinungsweise:
 Diese Broschüre erscheint 4mal jährlich,
 am 1. 3., 1. 6., 1. 9. und 1. 12.
 Redaktionsschluss für eingesandte Beiträge:
 4 Wochen vor dem jeweiligen Erscheinungs-
 termin.

Die veröffentlichten Beiträge geben die
 Meinung der Verfasser, nicht unbedingt
 die der Redaktion wieder.
 Der Abdruck ist honorarfrei.

Bezugspreis + Versandkosten im Jahresabonne-
 ment: 8,- €. Für Mitglieder ist der Bezugspreis
 im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Anzeigenpreisliste bitte anfordern.

Gedruckt auf chlor- und säurefrei
 gebleichtem Papier

Hier können Sie Ihre Leidenschaft voll und
 ganz ausleben!

Informationen:

- ca 2,5 ha Gesamtfläche
- gelegen im östlichen Landkreis
 Neustadt a.d. Waldnaab (ca. 15 km von Weiden i.d.
 Oberpfalz entfernt)
- ca 4000m² Wald, teilweise Neuanpflanzung
- mehrere feste Gebäude, davon ein größeres mit
 Aufenthaltsraum
- eigener Stromanschluß 400V
- eigene PV-Anlage und gute weitere technische
 Ausstattung
- 14 Weiher, darunter 3 größere
- Kaufpreis: auf Anfrage



IMMOBILIEN

STAUSEE mit rund 90 ha
 Wasserfläche in Oberösterreich
 zu verpachten.
 Seriöse Zuschriften unter
buero@bbgoettingen.de,
 Stichwort „Stausee“.

WEIHERANLAGE zwischen
 Ansbach und Feuchtwangen
 Nähe A6 zu verkaufen.
 3 Teiche, davon der große
 Fischweiher in Teileigentum.
 Gebote schriftlich an
 Chiffre 3/17/1

Fischereirechte

Mindel und Schwarzenbach
 Unterallgäu Nähe Oberegg,
 naturbelassene
 Forellengewässer Mindel
 3.800 m, ca. 1,5 ha und
 Zufluss Schwarzenbach 5.100 m,
 ca. 0,92 ha.

Kaufpreis VB 150.000,-
 Tel.: 0831/52138-0

KINGFISHER

REISEN



Ihr Partner für anspruchsvolle Angeltouren!

Seit 30 Jahren schnüren wir Komplett-Pakete für zufriedene Angler. Unser Team umfasst neben ausgebildeten Flug- und Fährspezialisten auch begeisterte Angler, die jedes Reiseziel und Revier aus eigener Erfahrung kennen.

Bei uns sind Sie in guten Händen!

NORWEGEN



- Komfortable Ferienhäuser
- Erstklassige Angelboote
- Professionelles Guiding
- Komplett-Pakete mit Flug und Transfer
- Günstige Fahrtarife

IRLAND



- Entspannung pur auf der Grünen Insel
- Ferien auf dem Hausboot
- Erfolgreich an See & Fluss
- Spannendes Küstenangeln
- Meeresangeln mit den besten Skippern

SCHWEDEN

- Gemütliche Ferienhäuser direkt am Wasser
- Topreviere für Hecht, Zander und Barsch
- Lachsangeln der Superlative



ISLAND

- Talknafjordur
- Bolungarvik
- Sudavik



KANADA

- Skeena Salmon Lodge in B.C.
- Dalton Trail Lodge im Yukon
- Wildnisfischen am Nakina River



Pastor-Klein-Strasse 17 • Haus A • 56073 Koblenz • Tel. +49 (0)261/915540 • Fax +49 (0)261/9155420

www.kingfisher-angelreisen.de • info@kingfisher.de

Abgefahren ... Bis zu 36% beim Autokauf!



TOP-Konditionen und Rabatte für Mitglieder des LFV Bayern!

Ihre 16-stellige Mitgliedsnummer finden Sie auf dem Adressaufkleber von Bayerns Fischerei & Gewässer und auf Ihrem Mitgliedsausweis. Fahrzeuge vieler führender Automobilhersteller.

Kooperation mit der BJV Service GmbH. Mehr Informationen unter: bjv-service.de/pkw-rabatte.

bis zu
90%
reduziert

Fisherman's Partner
ANGLER-FACHMARKT

DER GRÖSSTE F.P.

ABVERKAUF ALLER ZEITEN!

Vom 7. bis 9.9.2017

F.P. Nürnberg-Süd
Strawinskystraße 28
90455 Nürnberg
Tel. 09122/8732393

Vom 7. bis 9.9.2017

F.P. Kulmbach/Mainleus
Alte Straße 16
95336 Mainleus
Tel. 09229/9759577

Am 8. und 9.9.2017

F.P. Straubing
Ittlinger Straße 146
94315 Straubing
Tel. 09421/9639843

Am 8. und 9.9.2017

F.P. Manching
Schäfflerstraße 14
85077 Manching
Tel. 08459/3236944

Am 8. und 9.9.2017

F.P. München-West
Bodenseestraße 275
81249 München
Tel. 089/89328417

Am 15. und 16.9.2017

F.P. Augsburg
Gögginger Straße 93
86199 Augsburg
Tel. 0821/2993797

Am 15. und 16.9.2017

F.P. Künzing
Sankt Severin Straße 8
94550 Künzing
Tel. 08549/8458

Vom 21.9. bis 23.9.2017

F.P. Kitzingen
Lochweg 16
97318 Kitzingen
Tel. 09321/3831666

Vom 6. bis 8.10.2017

F.P. München-Ost
Gruber Straße 9
85599 Parsdorf
Tel. 089/99153827

Verkaufs-
offener
Sonntag,
8.10.!

An den angegebenen Tagen
erwarten Sie sensationelle
Abverkaufsangebote aus
allen Produktbereichen.
Siehe auch
www.fishermans-partner.eu



Fisherman's Partner
ANGLER-FACHMÄRKTE